

GUTE WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS

WORKSHOP FÜR PROMOVIERENDE

TAG 1: GRUNDLAGEN UND DFG-LEITLINIEN

DR. ANNE-KATHRIN KLEINE

ANNE-KATHRIN.KLEINE@PSY.LMU.DE

TECHNISCHE HINWEISE

1. Die Mikrofone sind i.d.R. auf stummgeschaltet, um Hintergrundgeräusche zu reduzieren.
2. Bitte Handzeichen geben, um Wortmeldungen zu signalisieren. Das gilt NICHT für Übungen und Diskussionen – einfach sprechen!
3. Die Videoübertragung ist erwünscht. Das erleichtert die Kommunikation und schafft eine produktivere und angenehmere Gesprächssituation.
4. Zur Optimierung Ihrer persönlichen Lernerfahrung empfehle ich Ihnen eine aktive Teilnahme am Workshop.
5. Smartphone für Mentis
6. Dokumente in Drive: https://drive.google.com/drive/folders/1R2xr7e_wsWQ-9InmbI0HKJIfPNs0kK9E?usp=drive_link
7. Pausenbedürfnisse
8. Check Teilnahme

ÜBERBLICK

Tag 1:

- GWP-Grundlagen
- DFG-Leitlinien

Tag 2:

- Journal-Auswahl und Publikationsstrategien
- Open Science: Open Access & Open Source

Tag 3:

- Open Science: Open Data & Open Methods
- Peer Review
- KI in der Wissenschaft

ZIELE FÜR TAG 1

- Grundidee guter wissenschaftlicher Praxis verstehen
- DFG-Leitlinien als Rahmen kennen
 - Verantwortung auf mehreren Ebenen (Einzelne, Teams/ Führung, Institutionen)



KENNENLERNEN

Bitte stellt euch kurz vor:

- Ich heiße...
- Ich arbeite seit ... an dem Thema...



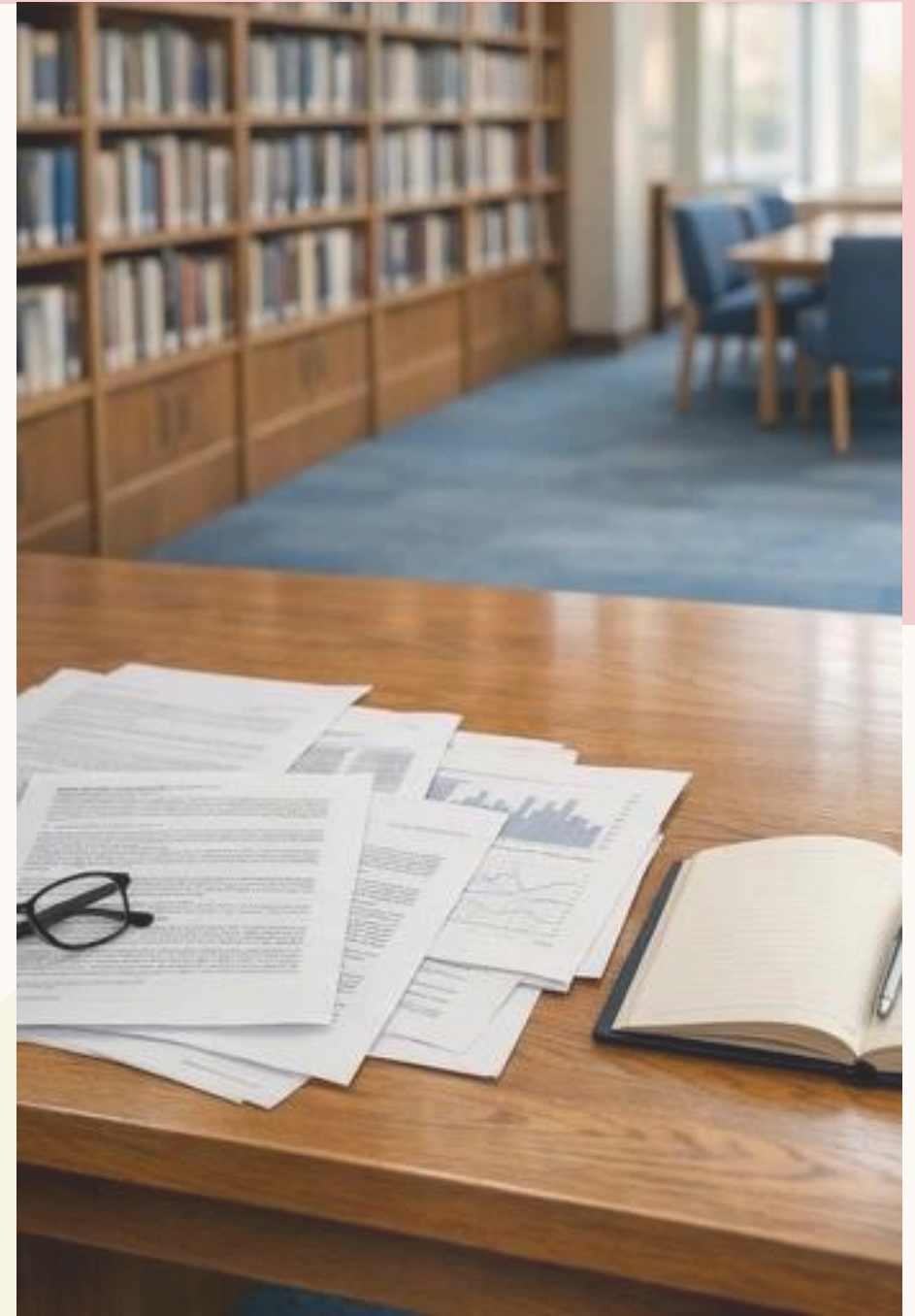
**WAS IST GUTE
WISSENSCHAFTLICHE
PRAXIS?**

WAS IST GUTE WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS?

- Standards für integriertes wissenschaftliches Arbeiten
- Regeln für Planung, Durchführung, Auswertung, Publikation
- Orientierung für Einzelne und Einrichtungen
- Voraussetzung für Nachvollziehbarkeit und Kritik

WARUM IST GWP ZENTRAL?

- Verlässlichkeit von Erkenntnissen
- Vertrauen in Wissenschaft
- Schutz von Beteiligten und Institutionen
- Grundlage wissenschaftlicher Qualität



WAS GWP NICHT IST

- keine reine Bürokratie
- kein Thema nur für „Skandalfälle“
- kein Gegensatz zu Kreativität
- keine bloße Compliance-Übung



**WISSENSCHAFTLICHES
FEHLVERHALTEN – DAS
GEGENTEIL VON GWP**

ANDREW WAKEFIELD (1998)

- gefälschte Studie: MMR-Impfung verursache Autismus
- Interessenkonflikte verschwiegen
- Folge: weltweite Impfskepsis, Masernausbrüche



DIEDERIK STAPEL (2011)

- systematische Datenfälschung in der Sozialpsychologie
- über 50 Publikationen betroffen
- Folge: 58 Retraktionen, Vertrauenskrise im Fach



PAOLO MACCHIARINI (2011–2016)

- gefälschte Daten zu Kunstluftröhren-Transplantationen
- 7 von 8 Patient:innen starben
- Folge: Gefängnisstrafe, Rücktritt der KI-Leitung



DAS SIND NUR DIE EXTREMFÄLLE!

nature

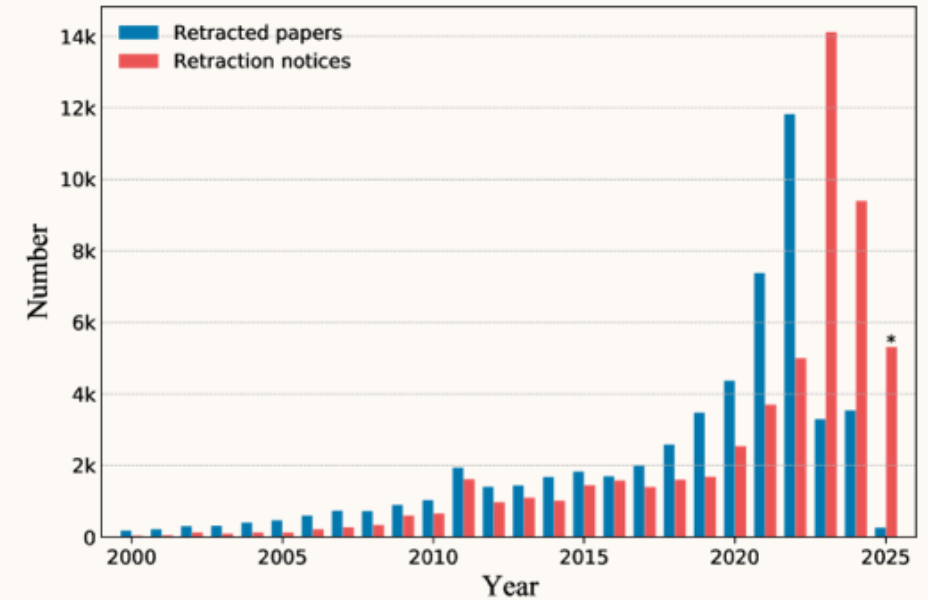
Explore content ▾ About the journal ▾ Publish with us ▾ Subscribe

nature > news > article

NEWS | 12 December 2023

More than 10,000 research papers were retracted in 2023 – a new record

The number of articles being retracted rose sharply this year. Integrity experts say that this is only the tip of the iceberg.



Zhou, Z., Lou, Y., Shen, Z., & Li, M. (2025). *Prevalence and Trends in Global Retractions Explored Through a Topic Lens* (arXiv:2511.21176). arXiv. <https://doi.org/10.48550/arXiv.2511.21176>



Loading...

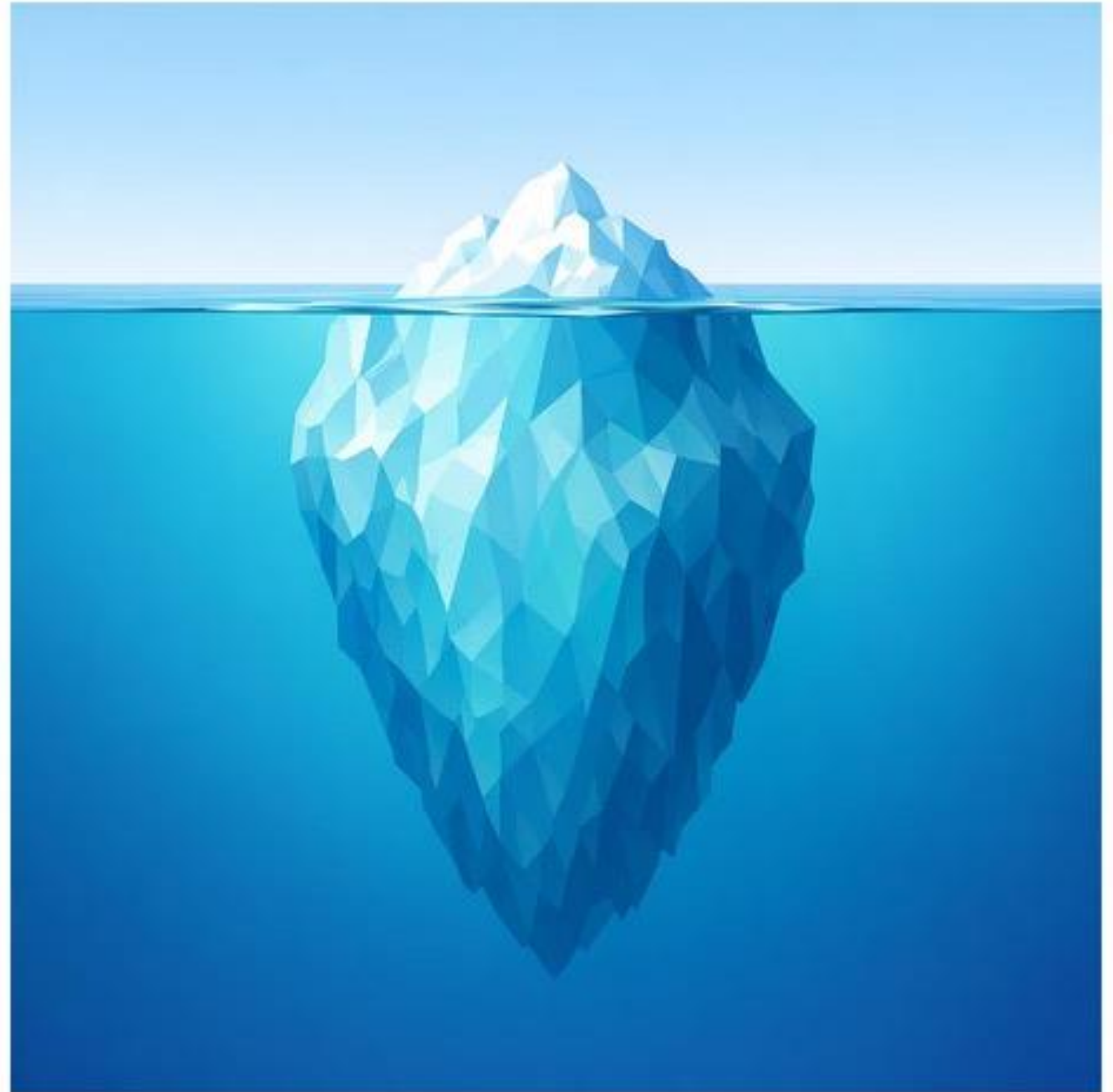
Das Eisberg-Modell wissenschaftlichen Fehlverhaltens

Skandale (Wakefield, Stapel, Macchiarini – die „Spitze“)

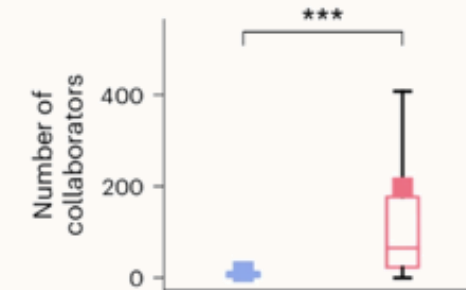
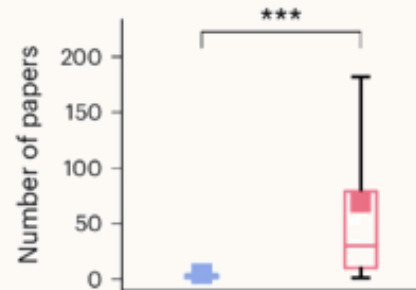
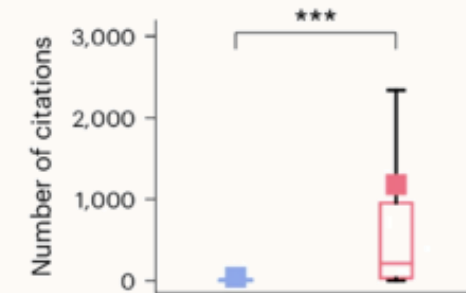
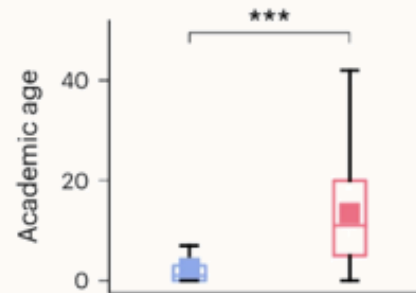
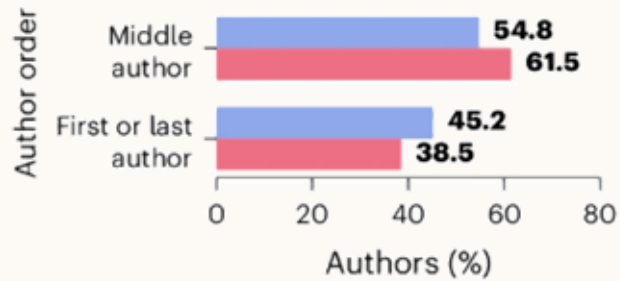
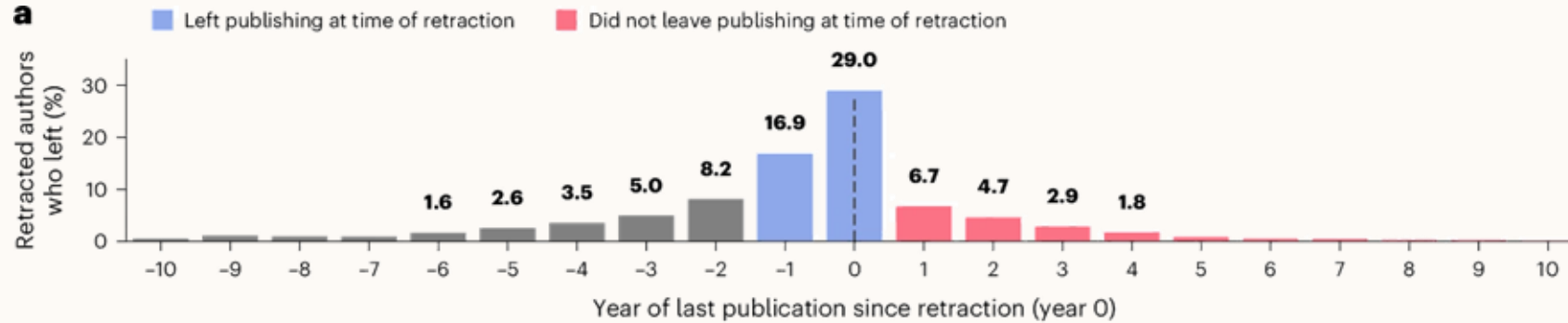
Bekannte Grauzonen (z.B. Retractions)

Unentdecktes Fehlverhalten

Die Dunkelziffer – der größte Teil bleibt unsichtbar



INDIVIDUELLE KONSEQUENZEN



Memon, S. A., Makovi, K., & AlShebli, B. (2025). Characterizing the effect of retractions on publishing careers. *Nature Human Behaviour*, 9(6), 1134–1146. <https://doi.org/10.1038/s41562-025-02154-0>

GESELLSCHAFTLICHE KONSEQUENZEN

18

- Falsche Entscheidungen in Praxis und Versorgung.
- Vertrauen in Wissenschaft wird geschwächt.
- Gesellschaftliche Akteure stützen sich auf potenziell fehlerhafte Ergebnisse.
- Zeit, Geld und Personal werden für fehlerhafte Forschung und deren Korrektur verbraucht.
 - NIH-Fördermittel für zurückgezogene Artikel (1992–2012): ca. 58 Mio. US-\$ (Stern et al., 2014)
 - Durchschnittliche direkte Kosten pro fehlerhaftem Artikel: ca. 392.582 US-\$ (Stern et al., 2014)
- Wissenschaftlicher Fortschritt wird gebremst.



**DIE DFG-LEITLINIEN ZUR
SICHERUNG GUTER
WISSENSCHAFTLICHER
PRAXIS**

DER DFG-KODEX

- verabschiedet 2019, aktualisiert 2024
- 19 Leitlinien als verbindlicher Rahmen
- gilt für alle DFG-geförderten Einrichtungen
- rechtsverbindliche Umsetzung ist Fördervoraussetzung

STRUKTUR DES KODEX

- Allgemeine Prinzipien (Leitlinien 1–6):
 - Berufsethos
 - Organisationsverantwortung
 - Leistungsbewertung
 - Ombudswesen
- Forschungsprozess (Leitlinien 7–17):
 - Qualitätssicherung
 - Rollen und Autor:innenschaft
 - Methoden, Dokumentation, Archivierung
 - Begutachtung und Beratung
- Nichtbeachtung (Leitlinien 18–19):
 - Hinweisgabe
 - Verfahren in Verdachtsfällen

VERANTWORTUNG AUF MEHREREN EBENEN

22





**DIE DFG-LEITLINIEN:
PRINZIPIEN AUF EBENE
EINZELNER
WISSENSCHAFTLER:INNEN**

PRINZIPIEN AUF EBENE EINZELNER WISSENSCHAFTLER:INNEN

- *Wie folge ich als Wissenschaftler:in den Prinzipien der GWP?*
- sechs Grundprinzipien als Orientierung

GRUNDPRINZIPIEN UND DFG-LEITLINIEN



1. EHRLICHKEIT

- keine erfundenen Daten oder Befunde
- keine gezielte Verzerrung
- Unsicherheiten offen benennen
- Grenzen der Ergebnisse nicht verschweigen



EBENEN DER EHRlichkeit

Ebene 1: Klarer Extremfall; z.B.:

- Daten erfinden
- Zitate erfinden
- Quellen vortäuschen

Ebene 2: Problematische Fälle; z.B.:

- Unsicherheiten kleinreden
- nur passende Ergebnisse zeigen
- widersprüchliche Befunde nicht erwähnen

Ebene 3: Grauzone; z.B.:

- zu starke Verallgemeinerung
- Kausalsprache bei eigentlich korrelativen Daten
- Selektive Quellenauswahl
- Überzogene Novelty-Claims

DIE UNBEQUEME WAHRHEIT

Was war der „ehrlichste“ Moment in deiner bisherigen Forschung?

Ein Moment, in dem du etwas korrigiert, verworfen oder offen angesprochen hast, obwohl es unbequem war.

In Kleingruppen: 3 Min. Nachdenken, 3 Min. Austausch pro Person (Notizen machen!)
Im Plenum: Themen darstellen

2. TRANSPARENZ

- Vorgehen offenlegen
- Entscheidungen begründen
- Auswahl- und Ausschlusskriterien dokumentieren
- relevante Informationen nicht ausblenden



UNTERSCHIED ZWISCHEN EHRlichkeit UND TRANSPARENZ

Ehrlichkeit fragt:

Täusche ich?

Transparenz fragt:

*Kann man nachvollziehen, wie ich zu meinem
Ergebnis gekommen bin?*

EHRlichkeit ODER TRANSPARENZ? ...ODER BEIDES?

„Die Daten deuten auf einen Effekt hin, aber die Stichprobe ist klein und die Ergebnisse sind unsicher.“



Ehrlichkeit!

Eine Autorin schreibt im Fazit *“sehr eindeutig”*, obwohl die Datenlage unsicher ist.



Ehrlichkeit!

Die Ergebnisse werden berichtet, und zusätzlich wird nachvollziehbar gemacht, wie sie zustande gekommen sind.



Transparenz!

Ein Paper erwähnt widersprüchliche Ergebnisse nicht, obwohl sie die Interpretation verändern würden.



Beides!

3. NACHVOLL- ZIEHBARKEIT

- Arbeitsschritte dokumentieren und offenlegen
- Ergebnisse reproduzierbar gestalten
- Daten und Materialien langfristig archivieren
- Dritten die Prüfung ermöglichen



4. SORGFALT

- präzise Planung
- saubere Datenerhebung
- angemessene Auswertung
- fehlerbewusste Arbeitsweise



5. METHODENANGEMESSENHEIT

- Methode muss zur Frage passen
- Grenzen der Methode kennen
- Schlussfolgerungen nicht überdehnen
- Fachstandards berücksichtigen

METHODENANGEMESSENHEIT: ZWEI BEISPIELE

✓ Project STAR – Tennessee, 1985–1989

Frage: Verbessern kleinere Klassen die Lernleistung?

Methode: Randomisiertes Feldexperiment – 6.500 Kinder zufällig auf kleine vs. normale Klassen verteilt.

→ **Kausale Frage** → **RCT**. Nur so lassen sich Effekte kausal auf die Klassengröße zurückführen.

✗ Holmes & Rahe Stress Scale – 1967

Frage: Verursachen belastende Lebensereignisse Krankheit?

Methode: Retrospektive Befragung – bereits erkrankte Personen erinnerten vergangene Stressereignisse.

→ **Kausale Frage, aber nur Korrelation ($r = 0.118$)**. Retrospektives Design \neq Kausalnachweis.

6. KRITIK- OFFENHEIT

- Kritik ist normaler Teil von Wissenschaft
- Gegenargumente ernst nehmen
- Ergebnisse zur Prüfung bereitstellen
- Korrekturen ermöglichen



ÜBUNG: KRITIK ERLEBT – KRITIK GENUTZT

Denkt an zwei Situationen im beruflichen Kontext:

- Ich habe jemanden kritisiert
- Ich wurde kritisiert

Ruft euch konkrete Situationen ins Gedächtnis:

- Was war hilfreich, was nicht?

Wann verbessert Kritik wirklich eine Aussage oder ein Ergebnis?

1 · Einzelarbeit
5 Min. – Notizen
machen (Arbeitsblatt)

2 · Kleingruppen
3 Min. pro Person –
Erfahrungen teilen

3 · Plenum
Kernbotschaften



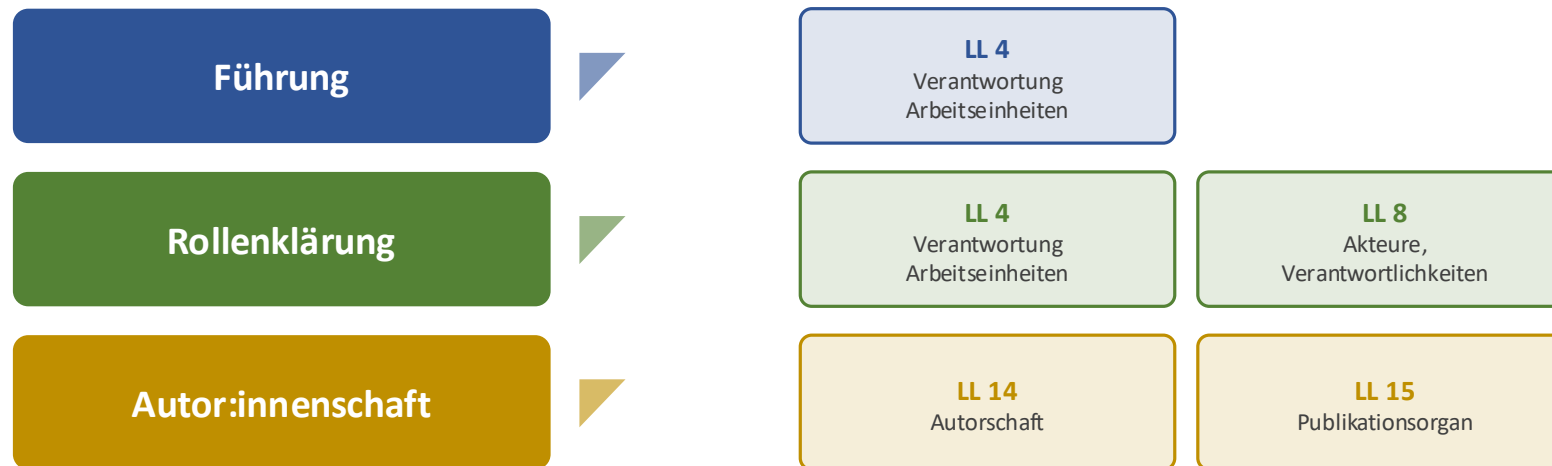
DIE DFG-LEITLINIEN: PRINZIPIEN AUF TEAM-EBENE

VERANTWORTUNG AUF MEHREREN EBENEN

39



GRUNDPRINZIPIEN AUF TEAM-EBENE UND DFG-LEITLINIEN



LL = Leitlinie des DFG-Kodex – Farbuordnung zeigt die Verbindung zwischen Team-Prinzip und den jeweiligen Leitlinien

ROLLEN VON WISSENSCHAFTLER:INNEN



Forschende



Lehrende und
Betreuende

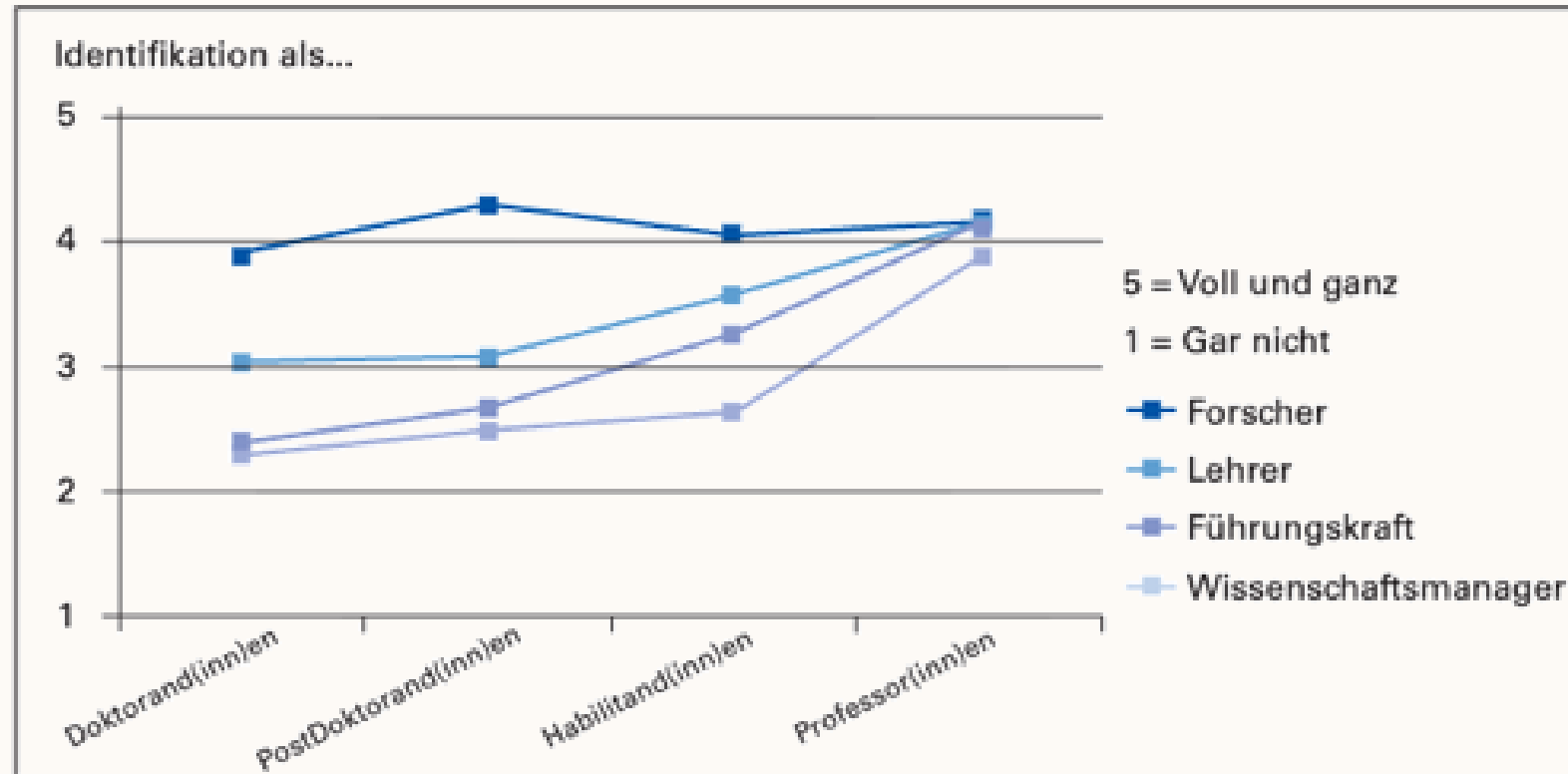


Wissenschafts-
management



Führungskräfte

ROLLEN VON WISSENSCHAFTLER:INNEN



Brosi, P., & Welp, I. M. (n.d.). Identitäten und Rollen—Wissenschaftler im Karriereverlauf. *Forschung & Lehre*, 7(14). Retrieved April 28, 2026, from <https://www.wissenschaftsmanagement-online.de/beitrag/identitaeten-und-rollen-wissenschaftler-im-karriereverlauf>

ROLLEN VON WISSENSCHAFTLER:INNEN



Forschende



Lehrende und
Betreuende



Wissenschafts-
management



Führungskräfte



LEITUNG/ FÜHRUNG VON FORSCHUNGSTEAMS

LEITUNGSVERANT- WORTUNG/ FÜHRUNG

- Verantwortung für die gesamte Arbeitseinheit
- Zusammenarbeit und Koordination sicherstellen
- Betreuung und Karriereförderung gewährleisten
- Machtmissbrauch und Abhängigkeiten verhindern



GUTE FÜHRUNG IN WISSENSCHAFTLICHEN TEAMS

Führungsprinzip	Merkmal/ Erkennbar an...
Klare Ziele und Rollen	Zuständigkeiten und Entscheidungspfade sind für alle sichtbar
Gute Kommunikation	Regelmäßige Teammeetings, dokumentierte Entscheidungen
Standards zur wissenschaftlichen Qualitätssicherung werden umgesetzt	Nachvollziehbare Recherche, saubere Dokumentation, formale Standards
Skalierbarkeit & Anpassungsfähigkeit	Workflows skalieren bei neuen Daten, Projekten oder Teammitgliedern
Teamgesundheit	Arbeitsbelastung, psychologische "Sicherheit"
Nachwuchsförderung	Feedbackgespräche, Weiterbildungen, Konferenzbetreuung
Autonomie der Teammitglieder	Eigenständiges Arbeiten mit Orientierung und Feedback



Loading...



**ÜBUNG:
UNTERSTÜTZUNG
EINFORDERN**

PHASE 1: EINZELARBEIT – ARBEITSBLATT

 ca. 5 Min.

Denk an dein Promotionsprojekt und notiere auf dem Arbeitsblatt:

- Wo wünschst du dir **mehr Unterstützung** von deiner Betreuung?
- Formuliere mindestens **drei konkrete (!) Wünsche** an deine Betreuung

PHASE 2: PARTNERÜBUNG – WÜNSCHE FORMULIEREN

🕒 ca. 10 Min.

„Ich wünsche mir von dir, dass ...“

- Person A formuliert einen Wunsch – Person B hört aktiv zu (Rolle der Führungsperson)
- Dann kurzer Austausch: Wie kam der Wunsch bei B an? Welche Ängste hat A, den Wunsch tatsächlich zu äußern?
- **Vertraulichkeit!**

PHASE 3: PLENUM – REFLEXION

Gemeinsame Reflexion im Plenum – Leitfragen:

- Wie hat es sich angefühlt, **Wünsche auszusprechen**?
- Würdet ihr die Wünsche wirklich äußern?



AUTOR:INNENSCHAFT

DFG-KRITERIEN FÜR AUTOR:INNENSCHAFT

Wissenschaftserhebliche Mitwirkung an

- Entwicklung und Konzeption des Forschungsvorhabens oder
- der Erarbeitung, Erhebung, Beschaffung, Bereitstellung der Daten, der Software, der Quellen oder
- der Analyse/Auswertung oder Interpretation der Daten, Quellen und an den aus diesen folgenden Schlussfolgerungen oder
- Verfassen des Manuskripts

AUTOR:INNENSCHAFT

- Reihenfolge rechtzeitig und transparent klären
- Keine Ehrenautorschaft, keine Ghostautorschaft
- Alle stimmen der finalen Fassung zu

AUTOR:INNENSCHAFT

- Autor:innenschaft wird teilweise von den Journals definiert

**PERSONNEL
PSYCHOLOGY**



nature portfolio

AUTOR:INNENSCHAFT UND ROLLEN

CRediT = Contributor Roles Taxonomy

- standardisierte Taxonomie mit 14 Beitragsrollen
- von vielen Verlagen genutzt
- z.B. Conceptualization, Methodology, Investigation, Writing, Supervision

Bedeutung für Autor:innenschaft

- macht individuelle Beiträge sichtbar und transparent
- reduziert Autorschaftskonflikte durch klare Rollenverteilung
- ersetzt nicht die Autorschaftskriterien, ergänzt sie
- mehrere Rollen pro Person möglich, mehrere Personen pro Rolle



MACHTMISSBRAUCH IN DER WISSENSCHAFT

WAS IST MACHTMISSBRAUCH?

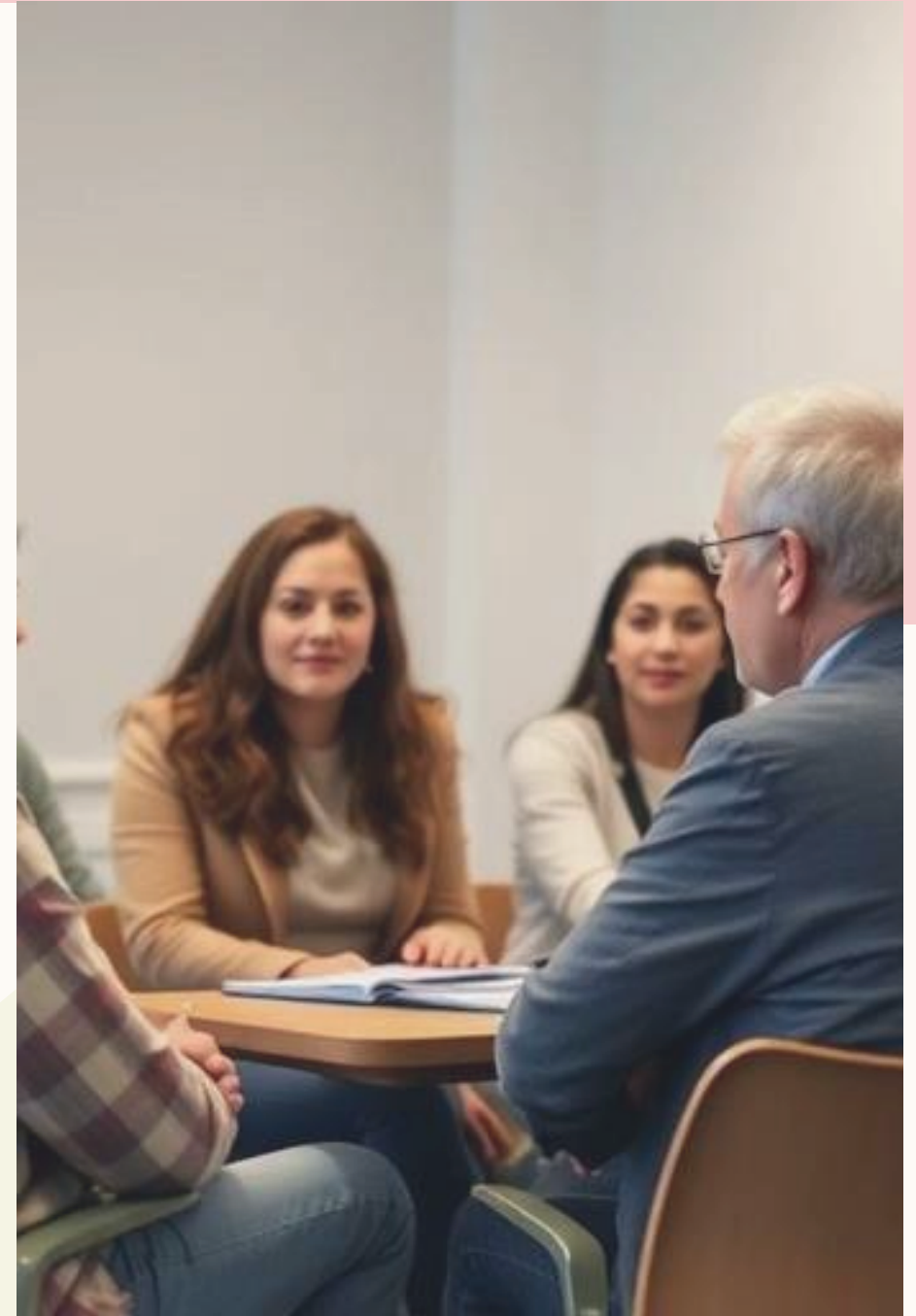
Jemand nutzt seine Position aus, um eigene Vorteile gegen andere durchzusetzen – und schädigt, schließt aus oder benachteiligt dabei andere auf illegitime Weise

Formen von Machtmissbrauch

- Ausgrenzung und Mobbing
- Sexuelle Belästigung
- Erzwungene Mehrarbeit außerhalb des Vertrags
- Plagiate, Datenmanipulation, unrechtmäßige Autor:innenschaft
- Diskriminierung in intersektionalen Formen

ZAHLEN UND FAKTEN

- **Berlin Science Survey (2022):** unter ca 1100 Wissenschaftler:innen beobachteten 25 % Machtmissbrauch mehrfach
- **Max Planck Report (2019):** von ca. 5000 Doktorand:innen berichteten 15–25 % von Bullying-Erfahrungen; 20 % waren von wissenschaftlichem Fehlverhalten betroffen

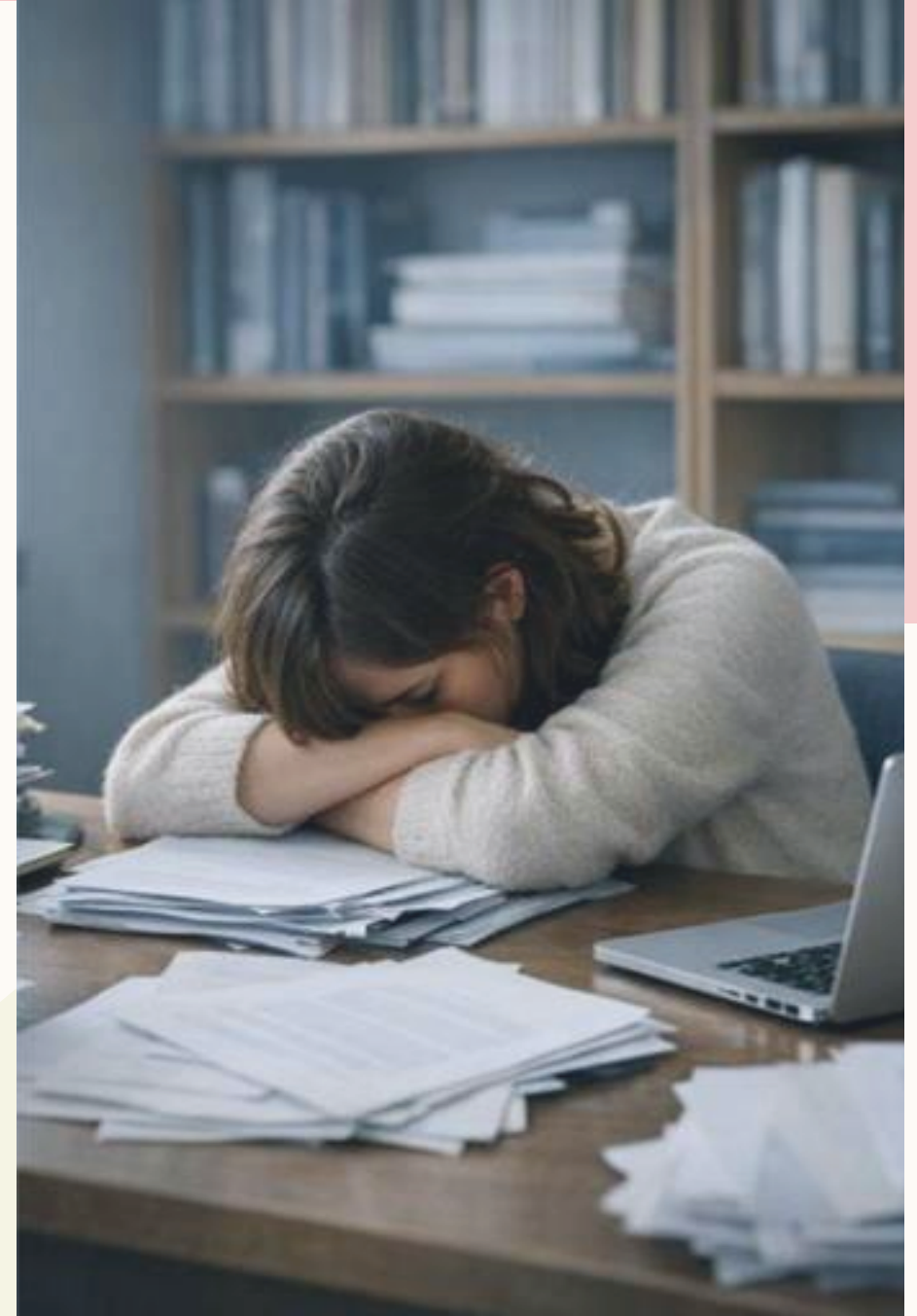


BEISPIEL 1: ERZWUNGENE LEHRE

Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin wird „gebeten“, zusätzlich zur eigenen Forschung ein ganzes Seminar zu übernehmen – obwohl das nicht im Vertrag steht.

In Aussicht gestellt wird die Verlängerung seines Vertrags. Formal bleibt ihm die Wahl – faktisch ist sie an seine Zukunftsperspektive gebunden.

→ *Typisches Muster: Informelle Erwartungen, die an Karrierechancen geknüpft werden*

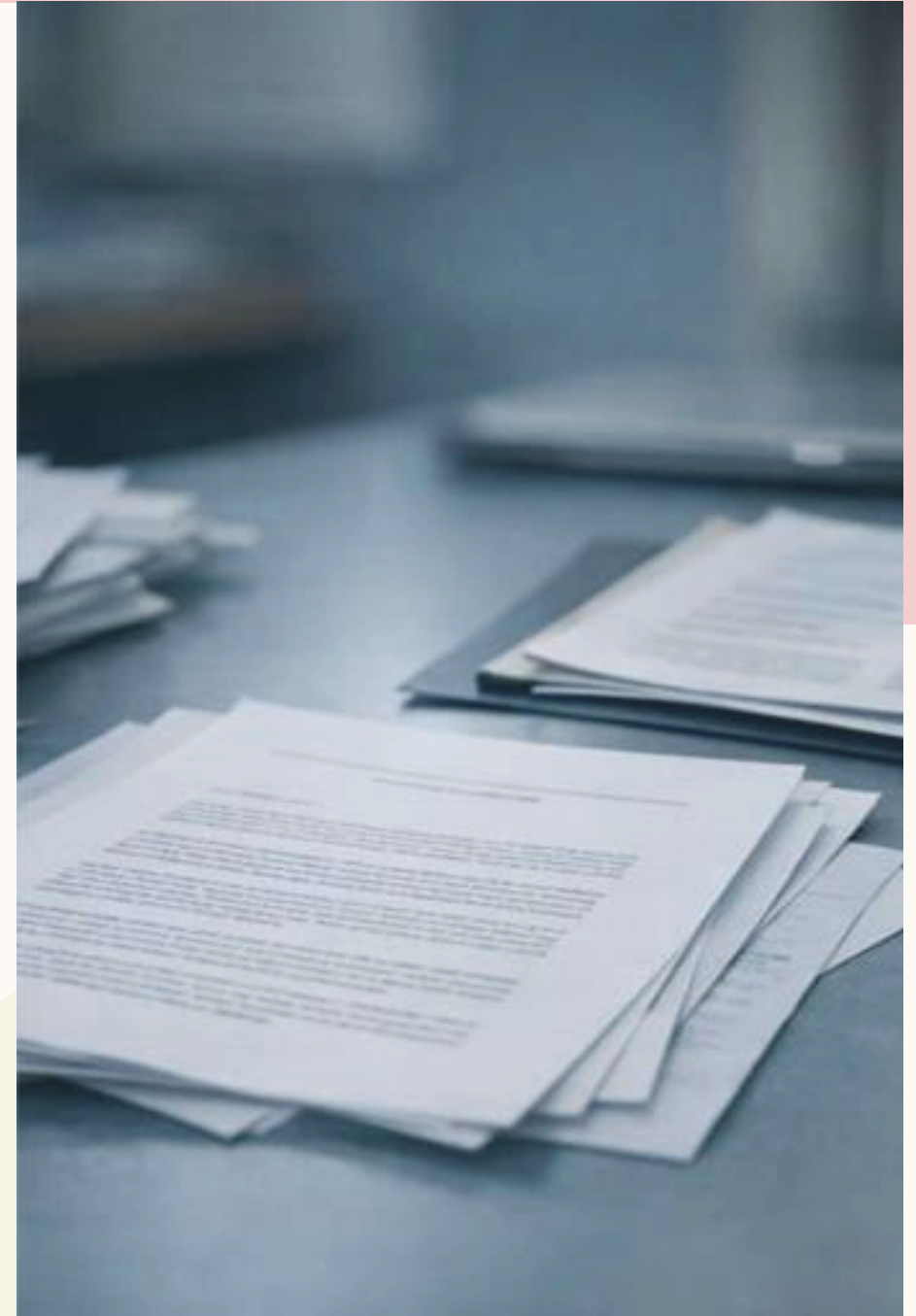


BEISPIEL 2: UNRECHTMÄßIGE AUTOR:INNENSCHAFT

Eine Professorin verlangt, als Erstautorin auf einem Paper genannt zu werden, obwohl sie keinen substantziellen Beitrag geleistet hat.

Die Promovendin fügt sie hinzu – aus Angst, bei der nächsten Vertragverlängerung übergangen zu werden.

→ *Verstoß gegen wissenschaftliche Standards durch Machtgefälle*





Loading...

STRUKTURELLE URSACHEN

63

Machtkonzentration

- Betreuung, Bewertung, Vertragsentscheidungen und Karriereurteile liegen oft bei ein und derselben Person

Befristung und Abhängigkeit

- Befristete Verträge (WissZeitVG) verstärken Abhängigkeiten – besonders in Betreuungsverhältnissen

Exzellenz-Druck

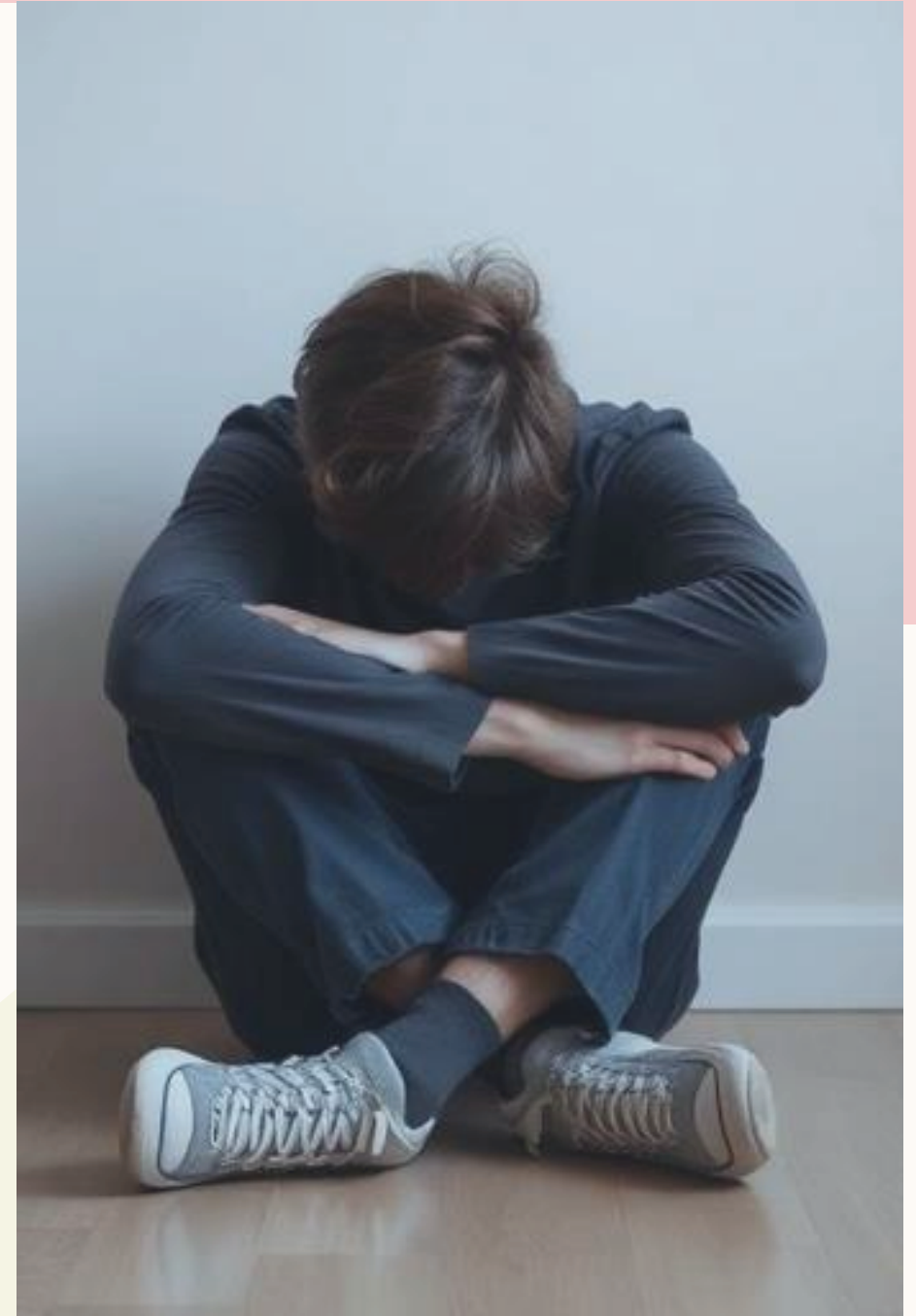
- Drittmittelinwerbung und Publikationszahlen als Bewertungsmaßstab machen illegitimen Machtgebrauch besonders wirksam

Fehlende Kontrolle

- Intransparente Strukturen, wenig Kontrolle – idealer Nährboden für Personen, die Macht zu eigenen Gunsten auslegen

FOLGEN VON MACHTMISSBRAUCH

- Depressionen und Angststörungen bei Betroffenen
- Rückzug aus der Wissenschaft – besonders marginalisierter Gruppen
- Verlust wissenschaftlicher Diversität und Integrität
- Kaum Meldungen – aus Angst vor negativen Konsequenzen



WAS TUN ALS PROMOVIERENDE:R?

1 Dokumentieren

Vorfälle schriftlich festhalten
(Datum, Ort, Beteiligte,
Kontext) – als Grundlage für
spätere Schritte

2 Verbündete suchen

Vertrauenspersonen im Fach
ansprechen, Netzwerke
nutzen (z.B. Netzwerk gegen
Machtmissbrauch in der
Wissenschaft)

3 Beratungsangebote nutzen

Ombudsstellen,
Gleichstellungsbeauftragte,
Personalrat, psychologische
Beratung der Hochschule

4 Grenzen setzen

Arbeitsvertrag kennen,
zusätzliche Aufgaben nicht
automatisch übernehmen,
Rechte einfordern

5 Strukturelle Veränderungen einfordern

Trennung von Betreuung und
Bewertung fordern,
Begutachtungskommissionen
unterstützen, offene
Fehlerkultur mitgestalten



DISKUSSION: MACHTMISSBRAUCH BEGEGNEN

In Kleingruppen (10 Min., Arbeitsblatt für Notizen nutzen):

1. Habt ihr selbst Machtmissbrauch beobachtet oder erlebt? Was war die Situation?
2. Welche Anlaufstellen kennt ihr an eurer Institution – und würdet ihr sie nutzen?
3. Was müsste sich ändern, damit Machtmissbrauch frühzeitig erkannt und sanktioniert wird?

Im Plenum:

Gemeinsame Diskussion



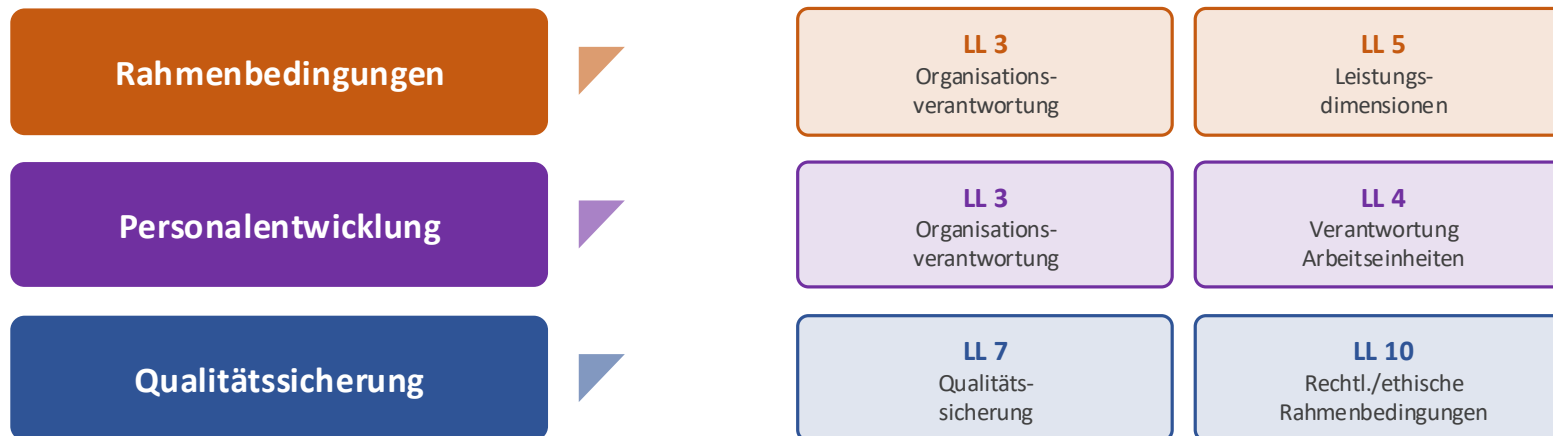
**DIE DFG-LEITLINIEN:
PRINZIPIEN AUF
EINRICHTUNGS-EBENE**

VERANTWORTUNG AUF MEHREREN EBENEN

68



PRINZIPIEN AUF EINRICHTUNGSEBENE UND DFG-LEITLINIEN



ORGANISATIONSVERANTWORTUNG

1 Rahmenbedingungen schaffen

Voraussetzungen für rechtliche und ethische Standards sicherstellen.
Klare, schriftlich festgelegte Verfahren und Grundsätze etablieren.

2 Klare Organisationsstruktur

Aufgaben der Leitung, Aufsicht, Qualitätssicherung und Konfliktregelung eindeutig zuweisen und allen Mitgliedern vermitteln.

3 Personalentwicklung & Chancengleichheit

Transparente Personalauswahl, Gleichstellung der Geschlechter, Diversity berücksichtigen. Unconscious Bias systematisch vermeiden.

4 Karriereunterstützung

Betreuungsstrukturen und Mentoring für frühe Karrierephasen. Laufbahnberatung und Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten.

RECHTE KENNEN UND EINFORDERN

GWP-Ordnung lesen

Jede Einrichtung muss eine haben (DFG-Pflicht). Dort stehen eure Rechte – z.B. Betreuung, Qualifizierung, Konfliktlösung.

Betreuungsvereinbarung abschließen

Schriftlich Rechte & Pflichten festhalten. Klärt Betreuungsumfang, Autorenschaft, Zeitrahmen.

In Gremien mitgestalten

Promotionskommissionen, Mittelbauvertretungen, Fachbereichsräte – dort wird GWP-Politik gemacht.

Anlaufstellen kennen

Ombudsperson, Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat – wer hilft bei welchem Problem?



Der DFG-Kodex ist ein starkes Argument

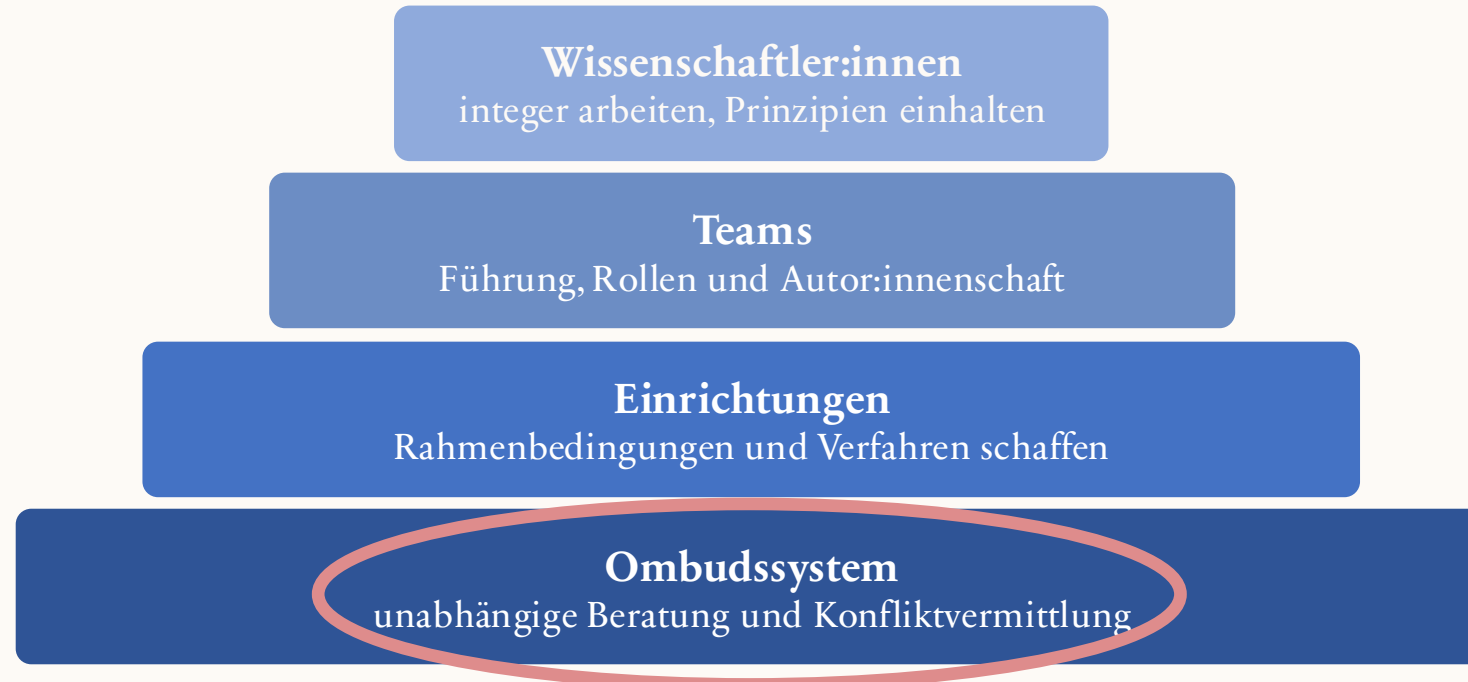
Einrichtungen, die DFG-Förderung erhalten, müssen den Kodex umsetzen. Wer Pflichten nicht erfüllt, riskiert Fördermittel.



DIE DFG-LEITLINIEN: DAS OMBUDSSYSTEM

VERANTWORTUNG AUF MEHREREN EBENEN

73



PRINZIPIEN AUF EINRICHTUNGSEBENE UND DFG-LEITLINIEN

Ombudswesen

LL 6
Ombudspersonen

LL 18/19
Hinweisgabe /
Verfahren



**WAS IST EINE
OMBUDSPERSON?
WAS MACHT SIE?**

OMBUDSPERSON

76

Eine unabhängige, neutrale Vertrauensperson an jeder Forschungseinrichtung, die bei Fragen und Konflikten rund um gute wissenschaftliche Praxis berät.

1 Unabhängigkeit

Nicht Mitglied zentraler Leitungsgremien. Zeitlich begrenzte Amtszeit. Integre Wissenschaftler:innen mit Leitungserfahrung.

2 Aufgaben

Neutrale Beratung in GWP-Fragen. Lösungsorientierte Konfliktvermittlung. Weiterleitung von Verdachtsfällen an Untersuchungskommissionen.

3 Vertraulichkeit

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt. Einrichtungen müssen inhaltliche Unterstützung und Entlastung der Ombudspersonen sicherstellen.

4 Wahlrecht

Mitglieder können sich an die lokale Ombudsperson ODER an das überregionale OWID wenden – das Ombudsgremium für die wissenschaftliche Integrität in Deutschland.

VERFAHREN BEI VERDACHTSFÄLLEN





JOURNAL-AUSWAHL UND PUBLIKATIONSSTRATEGIEN

JOURNAL IMPACT FACTOR UND RANKINGS

- JIF = Durchschnittliche Zitationen pro Artikel in 2 Jahren
- Kritik: begünstigt Reviews, variiert stark zwischen Disziplinen
- Q1–Q4 Quartile: Ranking innerhalb einer Fachkategorie
- DORA-Deklaration: Forschung nicht allein am JIF bewerten
- Alternativen: h-Index, CiteScore, SJR, SNIP, Altmetrics
- *DFG-Leitlinie: Qualität vor Quantität*

SELEKTIONSKRITERIEN FÜR DIE JOURNAL-AUSWAHL

 hachette
LIVRES

SPRINGER NATURE



 Pearson



 informa

 macmillan
learning

 emerald
PUBLISHING

 SIMON & SCHUSTER
A VIVANT COMPANY

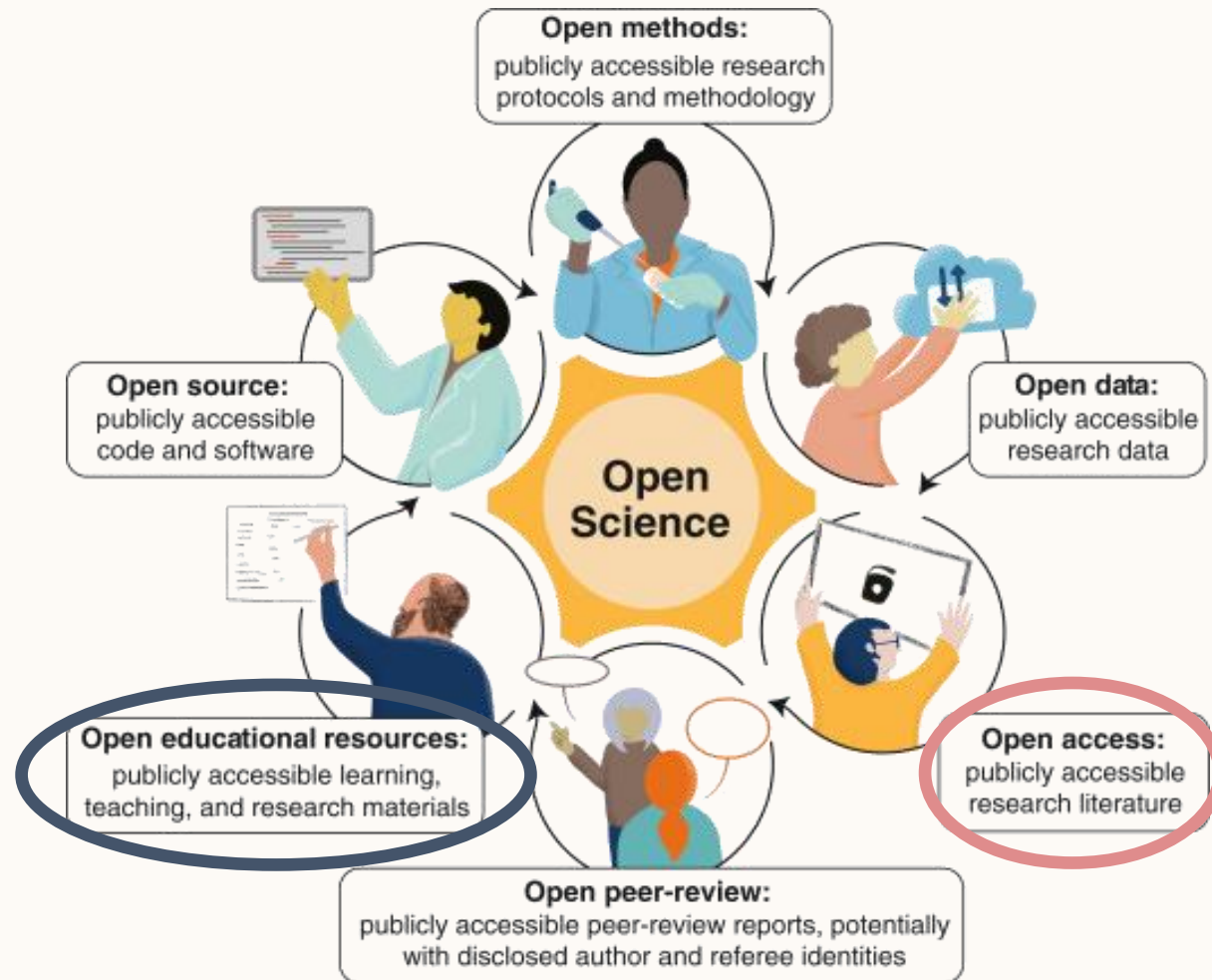
 RELX Group

- **Passung:** Thema, Methodik, Zielgruppe des Journals
 - Sprecht mit Senior Researchers!
- **Qualität:** Peer-Review-Verfahren, Editorial Board, Indexierung
- **Sichtbarkeit:** Datenbanken (PubMed, Web of Science, Scopus)
- **Ethische Standards:** COPE-Mitgliedschaft, Retraction Policy
- **Publikationszeit:** Dauer von Einreichung bis Veröffentlichung
- **Open-Access-Optionen:** Gold, Green, Hybrid, Diamond



OPEN SCIENCE

OPEN SCIENCE ELEMENTE



Current Biology

OPEN ACCESS, PAYWALL UND APC

- Paywall: Leser:innen oder Bibliotheken zahlen für Zugang
- Gold OA: Sofort frei, Autor:innen zahlen APC (oft 2.000–5.000 €)
- Green OA: Preprint/Postprint in Repositorium (z.B. PsyArXiv)
- Diamond OA: Kein APC, durch Institutionen finanziert
- Hybrid: Abo-Journal mit OA-Option gegen APC
- Förderorganisationen verlangen zunehmend OA (DFG)



Diamond

Read without charges

Published without charges for authors



Green

Read without charges

Self-archiving using repositories without charges for authors



Gold

Read without charges

Published with charges for authors



Hybrid

Read with charges

Published with charges for authors if no read & publish deals are available

Quelle: <https://www.nwo.nl/en/open-access-publishing>

PAYWALL DISKUSSION



**Ist das
okay?!**



PREDATORY JOURNALS

PREDATORY JOURNALS

- Zeitschriften, die gegen Bezahlung fast alles publizieren
- Kein oder nur scheinbares Peer Review
- Merkmale: Aggressive E-Mail-Akquise, falsche/irreführende Impact-Angaben, unrealistisch schnelle Publikation, breites Themenspektrum
- Risiko: Reputation, Karriere, Verbreitung ungeprüfter Ergebnisse
- Hilfe: Beall's List; Checkliste zur Journal-Prüfung:
https://digitalcommons.lmu.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1041&context=librarian_pubs



OPEN ACCESS UND PREDATORY JOURNALS

D

daniel

SPAM/PHISHING Invitation to Submit your Manuscript

To: anne-kathrin.kleine@psy.lmu.de

Junk - Exchange 23. April 2026 at 18:20

Caution: This is an external E-Mail. Please take care when clicking links or opening attachments. When in doubt, contact your F11-IT Team.

Annals of Case Reports

IF: 4.99* | Google Scholar, DOI, Publons | Web of Science, PUBMED

Dear Anne-Kathrin Kleine,

I hope you are doing well.

We are pleased to invite you to submit your manuscript to *Annals of Case Reports*, a peer-reviewed journal dedicated to publishing quality research across medical and clinical fields.

We welcome a variety of article types, including Case Reports, Case Series, Research Articles, Review Articles, Clinical Images, and more.

Submission Deadline: April 27, 2026

Review Process: Double-blind peer review with rapid publication following acceptance

If your manuscript is ready, you may submit it by replying to this email with your article attached. Authors submitting early may be eligible for a discount on the publication fee.

We would be honored to consider your work for publication.

Best regards,

Daniel

Editorial Office

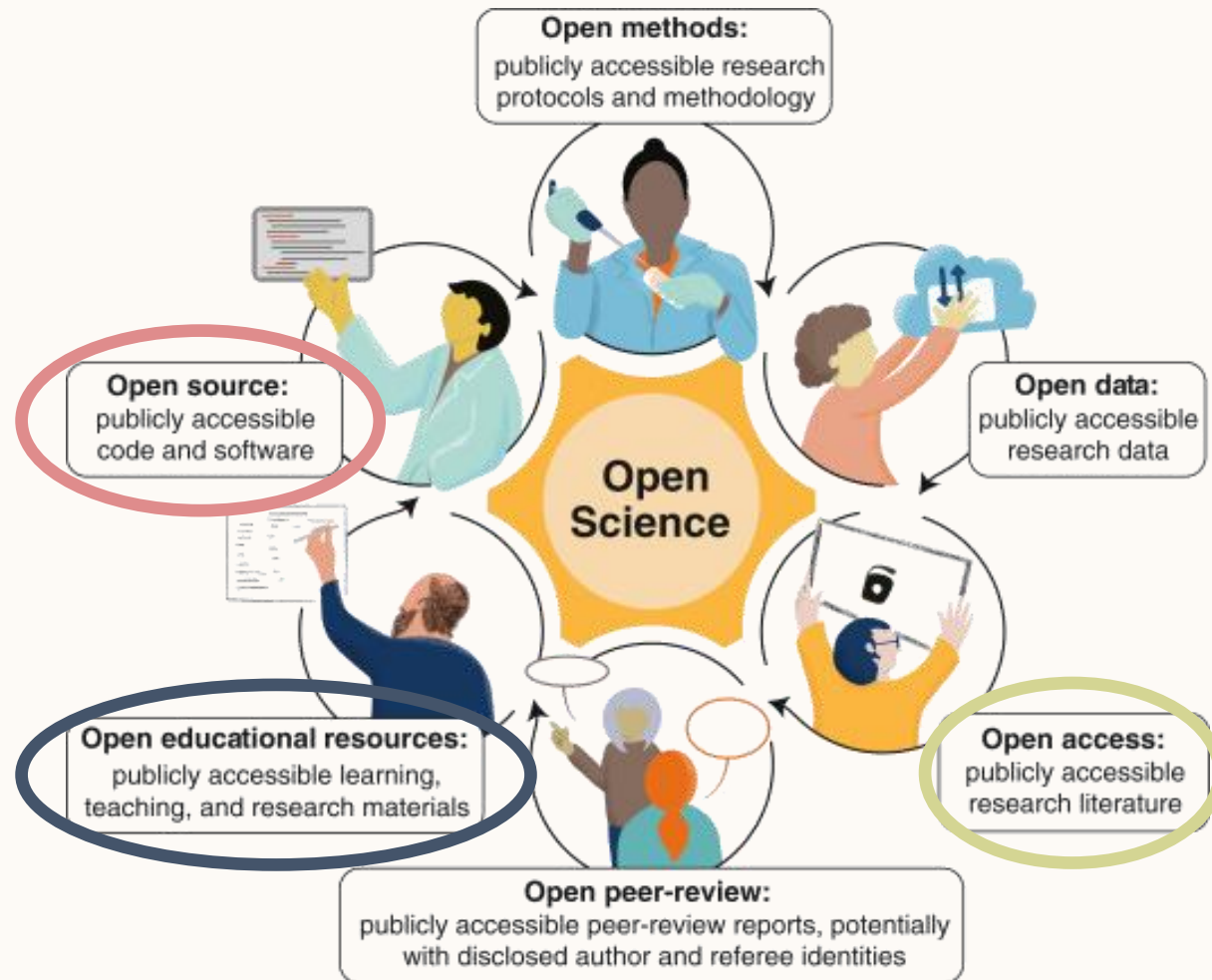
Annals of Case Reports

ISSN: 2574-7754

OPEN ACCESS UND PREDATORY JOURNALS



OPEN SCIENCE ELEMENTE



Current Biology



OPEN SOURCE SOFTWARE FÜR DIE DATENANALYSE

WICHTIGE OPEN SOURCE TOOLS FÜR DIE DATENANALYSE

Kostenlose, quelloffene Software für reproduzierbare Forschung



R

Statistik und Datenvisualisierung

Python

Datenanalyse und Machine Learning

JASP

GUI für bayesianische und frequentistische Statistik

jamovi

Statistik ohne Programmierkenntnisse

VORTEILE VON OPEN SOURCE SOFTWARE IN DER FORSCHUNG

Reproduzierbarkeit

Analysen exakt nachvollziehen und überprüfen

Kostenfreiheit

Keine Lizenzkosten, zugänglich für alle

Transparenz

Quellcode offen einsehbar und prüfbar

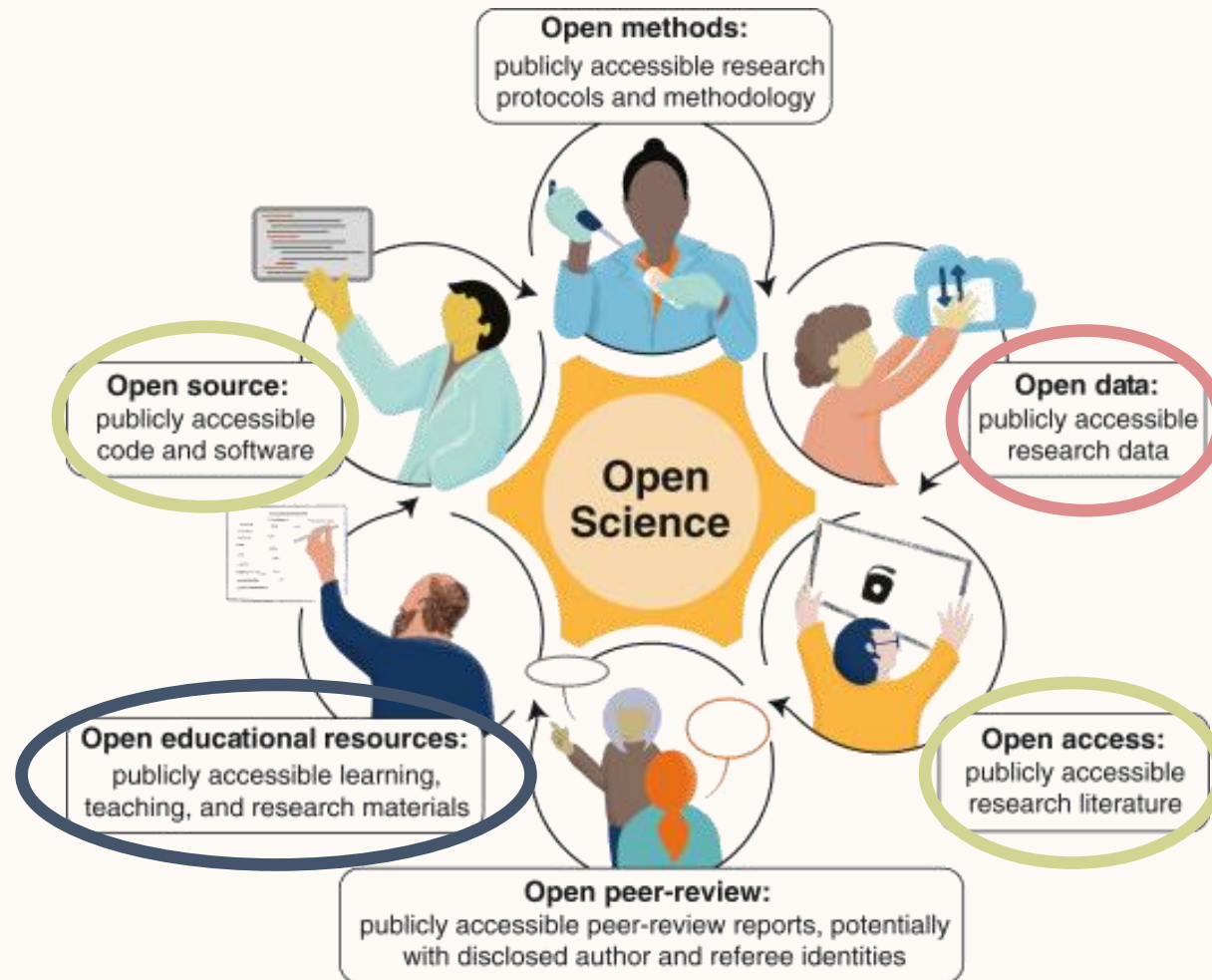
Community

Foren, Tutorials und aktive Weiterentwicklung

Flexibilität

Erweiterbar durch Pakete und Plugins

OPEN SCIENCE ELEMENTE



Current Biology



OPEN DATA

OPEN DATA UND DIE FAIR-PRINZIPIEN

Forschungsdaten für alle zugänglich, nachvollziehbar und nutzbar machen

Findable

Persistente Identifikatoren (DOI),
reichhaltige Metadaten,
informative Keywords

Interoperable

Standardisierte Formate,
verknüpfbare Strukturen

Accessible

Klare Zugangsregeln, offene
Lizenzen (CC-BY), standardisierte
Protokolle

Reusable

Dokumentation, Codebooks,
Provenance, klare
Nutzungsbedingungen

OPEN DATA - WO TEILEN?

Repositorien für Forschungsdaten

Zenodo

Disziplinübergreifend, automatische DOI-Vergabe, kostenlos, EU-gefördert (CERN)

Ideal für: alle Disziplinen

OSF

Projektmanagement + Daten + Präregistrierung in einem System

Ideal für: Projekte mit Präregistrierung

Fachspezifisch

GESIS (Sozialwiss.), Dryad (Bio), Pangaea (Geo) – kuratierte Fachrepositorien

Ideal für: fachspezifische Standards

Institutionelle Repos

z.B. Open Data LMU – nah an der eigenen Uni

Ideal für: institutionelle Vorgaben

re3data.org

Verzeichnis mit 2.000+ Repositorien weltweit – das passende Repo finden

Ideal für: Orientierung und Suche

OPEN DATA - WIE VORBEREITEN?

Checkliste zur Datenaufbereitung

1 Anonymisieren

Direkte Identifikatoren entfernen: Name, Adresse, Geburtsdatum

2 Pseudonymisieren

Zuordnungstabelle separat und sicher aufbewahren

3 Dokumentieren

README, Codebook und Erhebungsmethoden beschreiben

4 Offene Formate

CSV, TSV, JSON statt proprietärer Formate (SPSS, Excel)

5 Datenmanagementplan

Früh erstellen, z.B. mit [RDMO](#) (Research Data Management Organiser)

Praxis-Tipp: Beginne mit der Datenaufbereitung bereits zu Projektbeginn – nicht erst am Ende!

DATEN TEILEN MIT DMP & OSF

Vom Datenmanagementplan bis zur DOI – Fahrplan in 4 Phasen

Phase 1: DMP erstellen

RDMO: Datenmanagementplan anlegen und exportieren

Phase 2: Daten vorbereiten

Bereinigen, anonymisieren, dokumentieren

Phase 3: OSF-Projekt anlegen

Projekt erstellen, Struktur aufbauen, Dateien hochladen

Phase 4: Veröffentlichen

Lizenz setzen, DOI erstellen, Projekt öffentlich schalten

Was du brauchst:

- ✓ RDMO (oder ähnliches System) Zugang deiner Hochschule/Universität (z.B. rdmo.uni-muenchen.de)
- ✓ OSF-Account (kostenlos unter osf.io registrieren)
- ✓ Datensatz (z.B. CSV-Datei), README.md und Codebook

DATENMANAGEMENTPLAN MIT RDMO ERSTELLEN

1. RDMO aufrufen und einloggen

z.B. rdmo.uni-[ihre-uni].de

2. Neues Projekt anlegen

„Meine Projekte“ → „Neues Projekt erstellen“
Titel und Beschreibung eingeben, Katalog wählen (z.B. DFG-Checkliste)

3. Fragebogen ausfüllen

Abschnitte durchgehen: Datentypen, Formate, Speicherung, Zugangsbedingungen, Nachnutzung, Verantwortlichkeiten

Tipp: Nicht perfekt sein – Entwurf reicht für den Anfang!

4. DMP exportieren

„Export“ → Format wählen (PDF für Förderer)
PDF herunterladen und im OSF-Projekt ablegen
DMP ist ein lebendes Dokument – regelmäßig aktualisieren

Ergebnis: Ein DMP-PDF, das du deinem DFG/ERC-Antrag beilegen und ins OSF-Projekt hochladen können.

DATEN BEREINIGEN, ANONYMISIEREN UND DOKUMENTIEREN (Z.B. MIT R)

1. Daten einlesen und prüfen

2. Bereinigen

Fehlende Werte behandeln, Duplikate entfernen, Variablen umbenennen, Datentypen korrigieren...

3. Anonymisieren

Direkte Identifikatoren entfernen (Name, E-Mail, ID)

4. Dokumentieren

[README.md](#): Projektbeschreibung, Erhebung, Struktur
Codebook: Variablennamen, Bedeutung, Wertebereiche
Bereinigte Daten als CSV exportieren

Ergebnis: Ein sauberer, anonymisierter Datensatz (CSV) mit README und Codebook – bereit für den Upload ins OSF-Projekt.

OSF: PROJEKT ERSTELLEN UND DATEN HOCHLADEN

1. osf.io → „Create New Project“

Titel eingeben

Beschreibung: Kurzzusammenfassung

2. Komponenten anlegen

z.B. „Data“, „Code“, „Documentation“

Komponenten strukturieren dein Projekt übersichtlich

3. Dateien hochladen

„Files“ → „OSF Storage“

Hochladen: Datensatz (CSV), README.md, Codebook, DMP-PDF

Max. 5 GB pro Datei im kostenlosen OSF Storage

4. Wiki / Beschreibung pflegen

„Wiki“-Tab → „Edit“ → Projektzusammenfassung

Beschreiben: Forschungsfrage, Methode, Datenstruktur

Tags hinzufügen für bessere Auffindbarkeit

Empfohlene (Minimal-)Ordnerstruktur im OSF-Projekt:

/data/ (Rohdaten + bereinigte Daten) /code/ (Analyseskripte) /docs/ (README, Codebook, DMP)

OSF: LIZENZ VERGEBEN, DOI ERSTELLEN, VERÖFFENTLICHEN

1. Lizenz vergeben

Settings → „License“ → CC-BY 4.0 auswählen

CC-BY 4.0 = DFG-Empfehlung für maximale Nachnutzung

2. Projekt öffentlich schalten

Settings → „Make Public“ → Bestätigen

Achtung: Öffentlich = für alle sichtbar und nicht rückgängig!

3. DOI erstellen

4. DOI im Paper zitieren

DOI-Link kopieren (z.B. doi.org/10.17605/OSF.IO/xxxxx)

In deinem Paper im Methodenteil oder als Referenz einfügen

„Data available at: <https://doi.org/10.17605/OSF.IO/...>“

Geschafft! Eure Daten sind jetzt:

- ✓ Findable (DOI + Metadaten)
- ✓ Accessible (öffentliches Repositorium)
- ✓ Interoperable (offene Formate)
- ✓ Reusable (Lizenz + Dokumentation)

JETZT SEID IHR DRAN!

Daten dokumentieren und in OSF hochladen

In dieser Übung erstellt ihr eine vollständige Dokumentation für einen Datensatz und ladet alles in ein OSF-Projekt hoch. Nutzt eure eigenen Daten – oder arbeitet mit dem [Beispieldatensatz](#).

Was ihr braucht

OSF-Account • Einen Datensatz (eigene Daten oder Beispiel-CSV) • Texteditor für README und Codebook

30 Minuten – in Kleingruppen – Fragen jederzeit willkommen

SCHRITT FÜR SCHRITT

- 01 Readme erstellen**
Projekttitle, Kurzbeschreibung, Erhebungsmethode, Dateiformat und Struktur: <https://www.makeareadme.com/>
- 03 OSF-Projekt erstellen**
osf.io → „Create New Project“. Titel und Beschreibung eingeben, Komponenten anlegen (Data, Code, Docs).
- 05 Wiki beschreiben**
Forschungsfrage, Methode und Datenstruktur im Wiki-Tab zusammenfassen. Tags hinzufügen.

- 02 Codebook anlegen**
Variablenname → Bedeutung → Wertebereich. Fehlende Werte und Kodierungen erklären.
- 04 Dateien hochladen**
CSV, README und Codebook in die passenden Komponenten einsortieren.

Projekt bleibt zunächst privat – Ihr könnt alles in Ruhe testen, bevor ihr veröffentlicht.

OPEN SCIENCE ELEMENTE



Current Biology



OPEN METHODS

OPEN METHODS

Transparenz im gesamten Forschungsprozess – von der Planung bis zur Publikation.

01 **Forschungspläne veröffentlichen**
Studiendesign, Methodik und Zeitplan vorab teilen

02 **Hypothesen präregistrieren**
Analyseplan festhalten, bevor Daten erhoben werden

03 **Code und Analysetools verfügbar machen**
Skripte, Software und eigene Tools nachnutzbar bereitstellen

04 **Entscheidungen dokumentieren**
Änderungen am Plan transparent festhalten und begründen

Open Methods bedeutet, den gesamten Forschungsprozess nachvollziehbar zu machen – nicht nur die Ergebnisse, sondern auch den Weg dorthin.

PEER COMMUNITY IN REGISTERED REPORTS

<https://rr.peercommunityin.org/PCIRegisteredReports/>

- PCI: kostenloses, transparentes Peer Review für Preprints
- Community-basiert, unabhängig von Journals, Open Access
- Registered Reports: Studiendesign wird VOR Datenerhebung begutachtet
- Stage 1: Hypothesen, Methoden, Analyseplan → In-Principle Acceptance
- Stage 2: Ergebnisse werden unabhängig vom Ausgang publiziert
- Reduziert Publication Bias und fragwürdige Forschungspraktiken
- Über 300 Journals akzeptieren Registered Reports (cos.io/rr)



Loading..



WAS SIND DIE VORTEILE VON PRÄREGISTRIERUNG?



VORTEILE VON PRÄREGISTRIERUNG

- 01 Schutz vor Publication Bias**
Null-Ergebnisse werden veröffentlicht, weil die Annahme vor der Datenerhebung erfolgt
- 02 Weniger p-Hacking**
Analyseplan steht fest – selektives Berichten und nachträgliches Anpassen werden verhindert
- 03 Kein HARKing**
Hypothesen stehen vor der Erhebung fest – nachträgliches Umdeuten ist ausgeschlossen
- 04 Frühes Feedback**
Peer Review des Studienplans vor der Datenerhebung – Schwachstellen werden früh erkannt
- 05 Höhere Glaubwürdigkeit**
Ergebnisse sind überzeugender, weil der Analyseplan unabhängig von den Daten entstand
- 06 Publizierbarkeit bei Null-Ergebnis**
Registered Reports werden unabhängig vom Ergebnis publiziert – kein File-Drawer-Problem



WAS SIND DIE NACHTEILE VON PRÄREGISTRIERUNG?

NACHTEILE VON PRÄREGISTRIERUNG - UND WIE MAN IHNEN BEGEGNET

Nachteil	Wie begegnen?
Zeitaufwand Detaillierten Analyseplan im Voraus schreiben kostet Zeit	→ Investition zahlt sich aus: weniger Resubmissions, klarerer Forschungsprozess, bessere Datenqualität
Einschränkung der Flexibilität Unerwartete Befunde können nicht spontan verfolgt werden	→ Explorative Analysen sind erlaubt – müssen nur klar als solche gekennzeichnet werden; Plus: <i>Prereg change plan!</i>
Nicht für alle Forschung geeignet Explorative, qualitative oder datengetriebene Ansätze passen nicht ins Schema	→ Präregistrierung gezielt dort einsetzen, wo konfirmatorische Hypothesen geprüft werden
Falsches Sicherheitsgefühl Präregistriert heißt nicht automatisch methodisch gut	→ Präregistrierung mit solider Power-Analyse, Pilotstudien und Methodenberatung kombinieren

ÜBUNG

Erstelle eine Präregistrierung für dein Projekt

Erstelle eine Präregistrierung für dein eigenes Forschungsprojekt. Nutze dafür die OSF-Vorlage und halte mindestens die folgenden Punkte fest:

1. Forschungsfrage und theoretischer Hintergrund
2. Hypothesen (gerichtet oder ungerichtet)
3. Design und Methodik
4. Geplante Stichprobe und Power-Analyse
5. Analyseplan (statistische Tests, Signifikanzniveau)
6. Umgang mit Ausreißern und fehlenden Werten

Tipps

- Nutze die OSF-Vorlage unter osf.io → „Registrations“ → „New Registration“
- Es muss nicht perfekt sein – halte fest, was du zum jetzigen Zeitpunkt weißt
- Formuliere den Plan so konkret wie möglich
- Markiere offene Punkte mit „[TBD]“ statt sie wegzulassen

CODE UND METHODEN VERFÜGBAR MACHEN

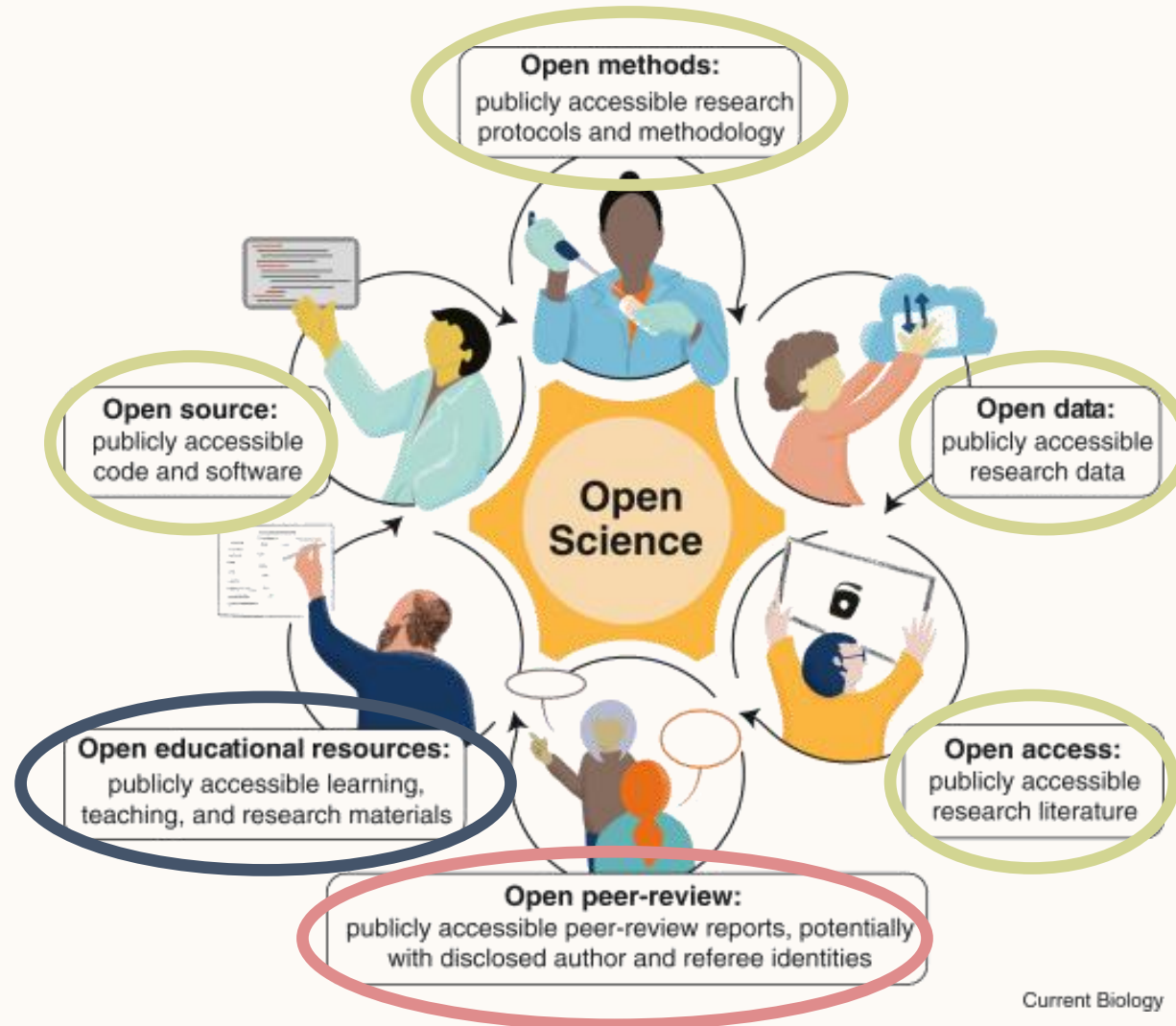
The screenshot displays the OSF (Open Science Framework) interface. On the left is a dark sidebar with navigation options: Home, Search OSF, Support, My OSF, Projects, Project details, Overview (selected), Metadata, Files, Wiki, Registrations, Contributors, Analytics, Add-ons, Linked Services, Settings, and Registries. The main content area is titled 'Files Preview' and shows a search bar with the text 'From Accuracy to Intention: Trust as a Mechanism and Experience as a Boundary Condition in Researchers' Adoption of Ge...'. Below this is an 'OSF Storage' section containing a file list for 'Data and analysis code - Study 1':

File Name	Size	Created
analysis_S1.qmd	12.3 kB	Jan 14, 2026 02:43 PM
config	0 B	
data	0 B	
R	0 B	

Below the file list is a 'Components' section with an 'Add Component' button. It features an 'Online Appendix' component with the following details:

- Contributors:** Anne-Kathrin Kleine
- Description:** Online Appendix

OPEN SCIENCE ELEMENTE

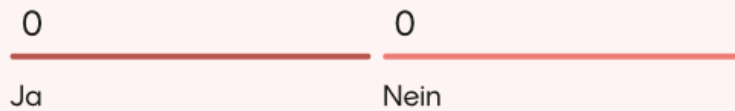


Current Biology



PEER REVIEW

Hast du schon einmal ein Review für ein Paper geschrieben?



Mentimeter



menti.com
8414 9894

Waiting for participants



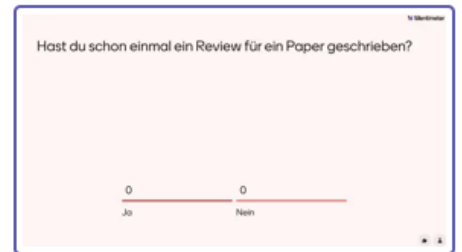
AK

Menti

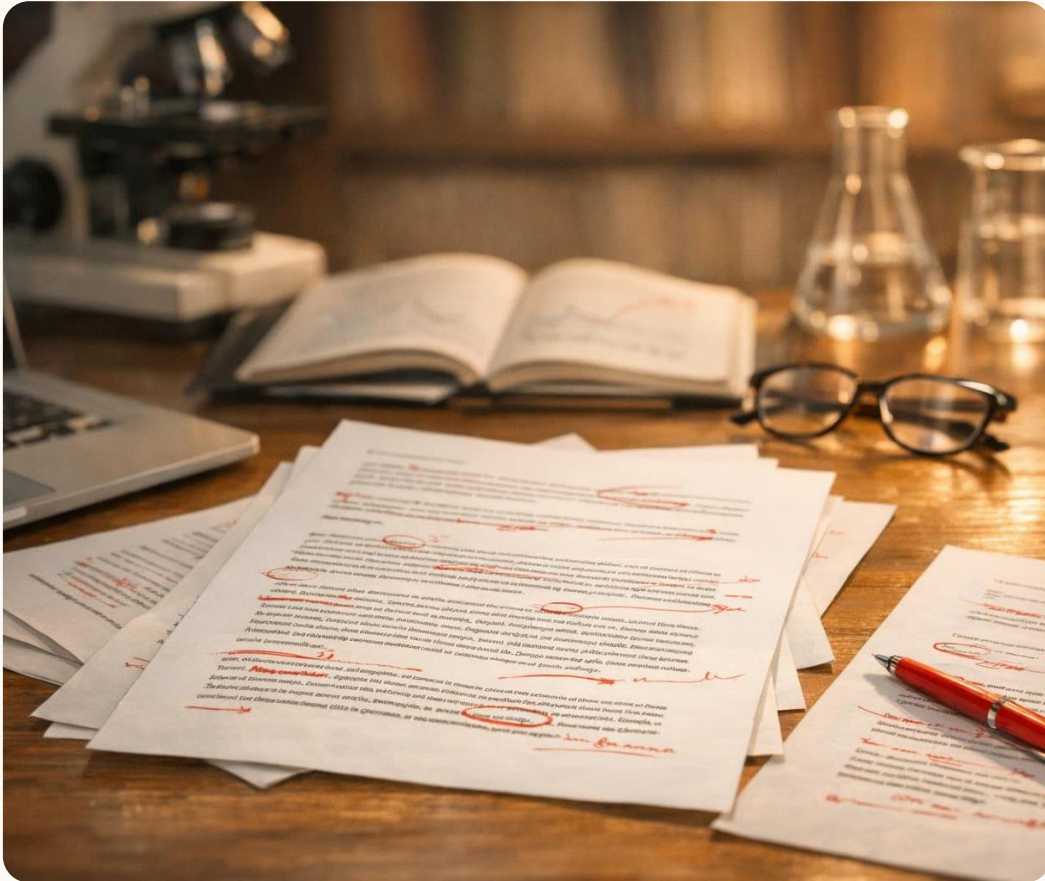
Peer review



Select which slide to add



PEER REVIEW



Single-Blind

Gutachter:in kennt Autor:innen, nicht umgekehrt

Double-Blind

Beide Seiten anonym – höchste Objektivität

Open Peer Review

Identitäten und Reviews öffentlich zugänglich

Post-Publication Review

Nachträgliche Begutachtung, z.B. PubPeer

PEER REVIEW



FORUM |  Open Access |   

Editors are biased too: An extension of Fox et al. (2023)'s analysis makes the case for triple-blind review

[Diane S. Srivastava](#) , [Joana Bernardino](#), [Ana Teresa Marques](#), [António Proença-Ferreira](#),
[Ana Filipa Filipe](#), [Luís Borda-de-Água](#), [João Gameiro](#)

"Our analysis shows that editors tend to be more likely to invite high-scoring manuscripts for revision or resubmission when the first author is a man from a country with a very high Human Development Index (HDI); first authors who were women or not from very high HDI countries were more likely to be rejected at this stage."

PROBLEME UND BIAS IM PEER REVIEW



Lösungen: Open Review · Registered Reports · Review-Training

Publication Bias – Positive Ergebnisse werden bevorzugt veröffentlicht

Confirmation Bias – Eigene Perspektive wird unbewusst bevorzugt

Prestige Bias – Bewertung durch Institution oder Name beeinflusst

Gender- & Herkunfts-Bias – Systematische Benachteiligung

Reviewer Fatigue – Überlastung führt zu oberflächlichen Reviews

LEITLINIEN FÜR GUTES PEER REVIEW

Konstruktiv & respektvoll

Sachliche, wertschätzende Formulierung in jedem Review

Konkret statt vage

Präzise Kritik mit konkreten Verbesserungsvorschlägen

Inhalt vs. Stil trennen

Inhaltliche Mängel und Stilfragen klar unterscheiden

Methodische Prüfung

Design, Auswertung und Interpretation kritisch bewerten

Vertraulichkeit & Integrität

Manuskripte nicht weitergeben, Interessenkonflikte offenlegen





LEISTUNG IN DER WISSENSCHAFT

LEISTUNGSDIMENSIONEN IN DER WISSENSCHAFT

DFG-Kodex – Leitlinie 5: Leistungsdimensionen und Bewertungskriterien

Forschung

Erkenntnisgewinn und
kritische Reflexion

Lehre

Betreuung und
Nachwuchsförderung

Transfer

Wissens- und
Technologietransfer,
Öffentlichkeitsarbeit

Engagement

Akademische
Selbstverwaltung und
Gremienarbeit

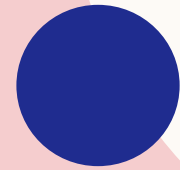
Haltung

Erkenntnisoffenheit,
Risikobereitschaft, Integrität

LEISTUNGSMETRIKEN UND IHRE GRENZEN



Signatory of
DORA



CoARA
Coalition for Advancing
Research Assessment

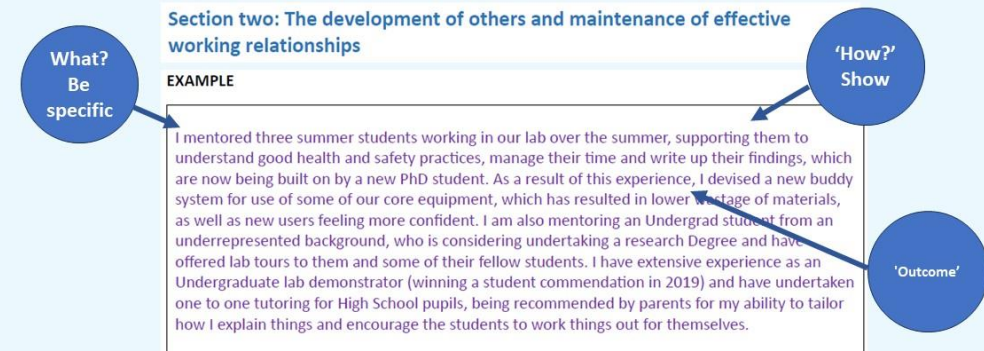
Gängige Metriken

- Journal Impact Factor – misst Zeitschrift, nicht Artikel
- h-Index – bevorzugt produktive Felder
- Drittmittelvolumen – belohnt Antragstellung, nicht Erkenntnis

Gegenbewegungen

- DORA (2012): Inhalte bewerten, nicht Journal
- CoARA: Vielfalt anerkennen
- Narrative CVs: Qualität statt Listen (SNE, DFG)

Narrative CV: example fragment about the theme of 'Developing others'



Adams, E., & Oza, S. (Ed.) (2023). Writing a Narrative CV. University of Dundee. <https://discovery.dundee.ac.uk/files/11433>

Think 'evidence', not 'lists'!



KARRIERE-KOMPASS: WAS ZÄHLT

Berufungsverfahren

- Eigenständiges Forschungsprofil
- Drittmittelfähigkeit und Erfolgsquote
- Internationale Sichtbarkeit
- Zunehmend: Open Science, Lehrkonzepte

Tipps

- Früh auf Konferenzen – Sichtbarkeit aufbauen
- Kooperationen: interdisziplinär + international
- Lehrerfahrung dokumentieren
- Datensätze, Software, Preprints zählen
- Mentoring aktiv nutzen



DISKUSSION: IDEAL VS. REALITÄT

DFG-Kodex fordert Vielfalt in der Leistungsbewertung. Die Realität?

10 Min. Kleingruppen

1. Welche Leistungen werden an eurer Einrichtung wirklich belohnt?
2. Wo ist die größte Lücke zum DFG-Ideal?
3. Was könnt ihr selbst verändern?

Anschließend: Ergebnisse im Plenum diskutieren



KI IN DER WISSENSCHAFT

ARBEIT MIT KI: ETHIK ALS KERNKOMPETENZ

- Große Journals (z. B. Nature, Elsevier):
 - KI kann keine Autor:innenschaft übernehmen
 - Verantwortung bleibt immer beim Menschen
- Häufige Anforderungen:
 - Offenlegung der KI-Nutzung
 - klare Abgrenzung: Idee – Analyse – Formulierung

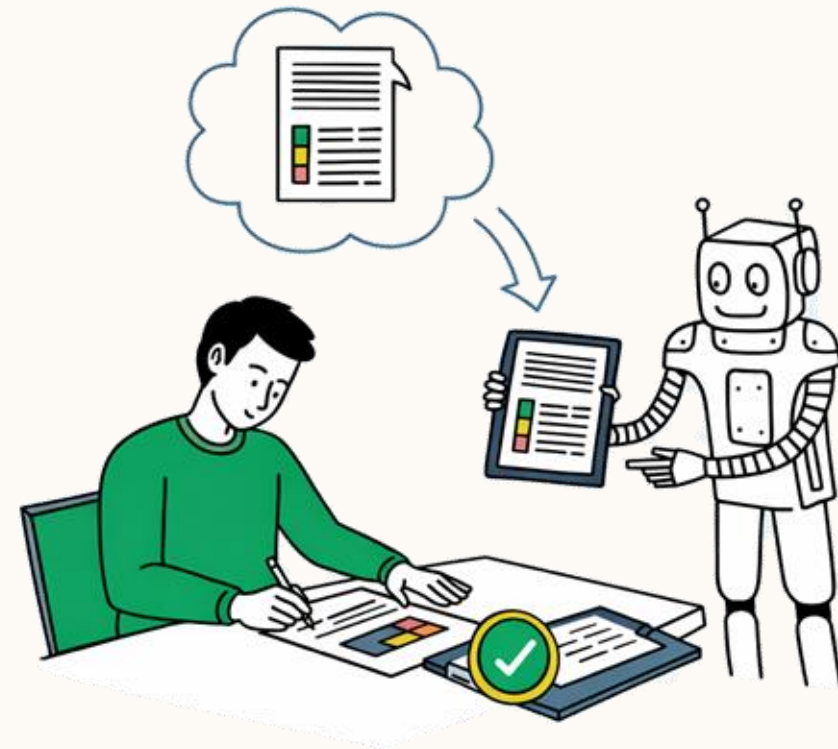


Abbildung aus: KI-Campus-Kurs: Sprachassistenten als Chance für die Hochschullehre

TRANSPARENZ STATT VERBOT

- dokumentieren, wofür KI genutzt wurde
- unterscheiden zwischen:
 - Inspiration
 - Überarbeitung
 - inhaltlicher Generierung
- Nutzung so beschreiben, dass andere sie nachvollziehen könnten

Erklärung zur Verwendung generativer KI und KI-gestützter Technologien im Schreibprozess

Während der Erstellung dieser Arbeit nutzten die Autor:innen KI-gestützte Werkzeuge, darunter ChatGPT, Claude 3 Haiku, Llama 3.1 70B, Mistral 8x7B, DeepSeek (R1), Perplexity und DeepL, um Formulierungen zu überarbeiten und zu verbessern sowie um Elemente des Forschungsprozesses zu simulieren und zu veranschaulichen. Nach der Nutzung dieser Tools/Dienste überprüften und bearbeiteten die Autor:innen den Inhalt entsprechend und übernehmen die volle Verantwortung für den Inhalt der veröffentlichten Arbeit.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1865921725002053#s0070>

DATENVERANTWORTUNG UND KI

- Nicht jede Information darf in jedes KI-Tool!
- Zentrale Unterscheidungen:
 - Art der Daten: vollständig anonymisiert / sensibel / personenbezogen...
 - Art des Tools: offen (Cloud, Trainingsnutzung unklar) versus offline (z.B. Ollama)

Kontext: Studium/ Forschung/
Kooperationen



Abbildung KI-generiert

KI TOOLS IM WISSENSCHAFTLICHEN PROZESS

Denken, formulieren, umschreiben, strukturieren:

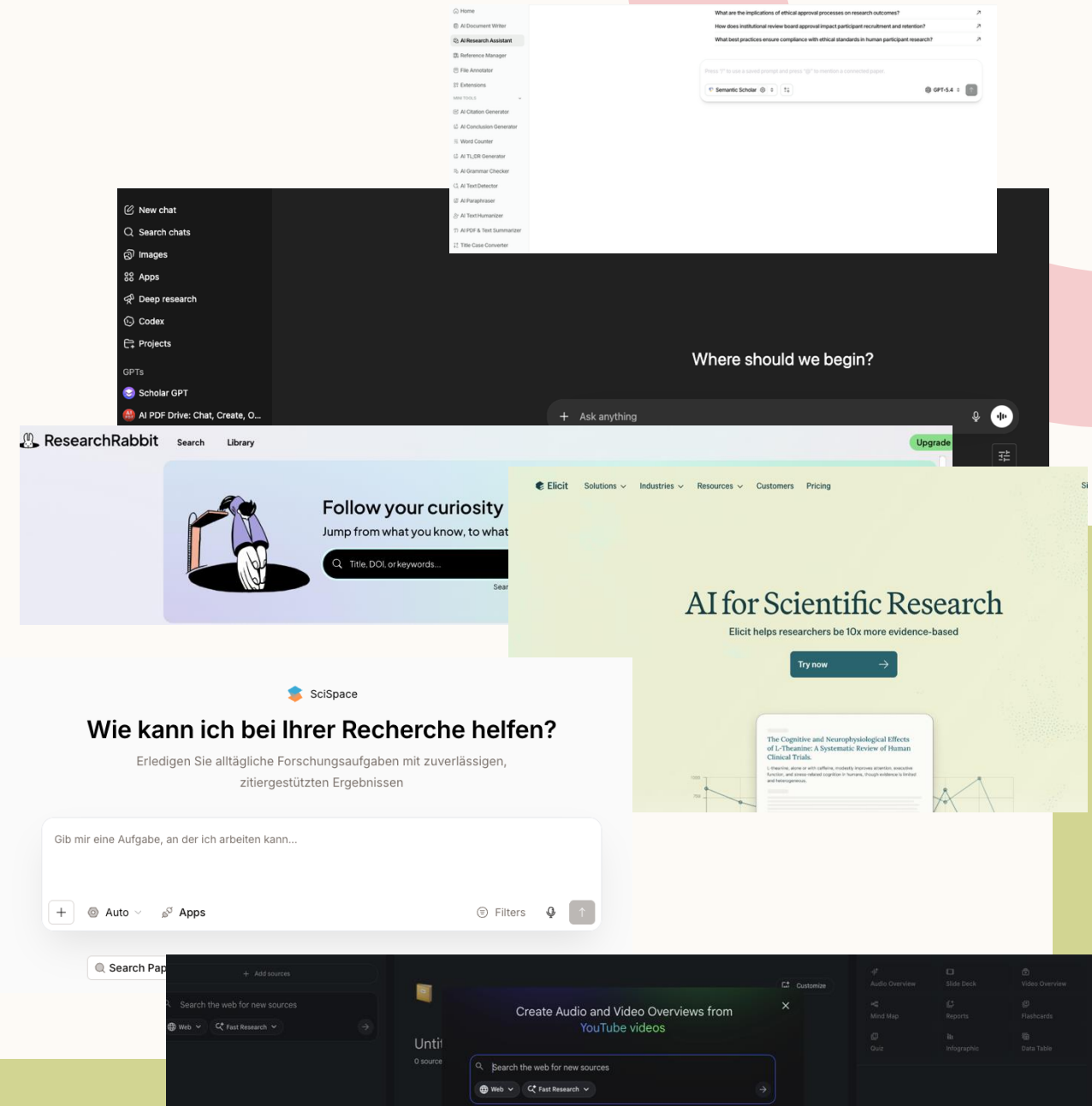
- ChatGPT, Claude, Gemini, Copilot, Logically

Literatur finden und Forschungsfelder erkunden:

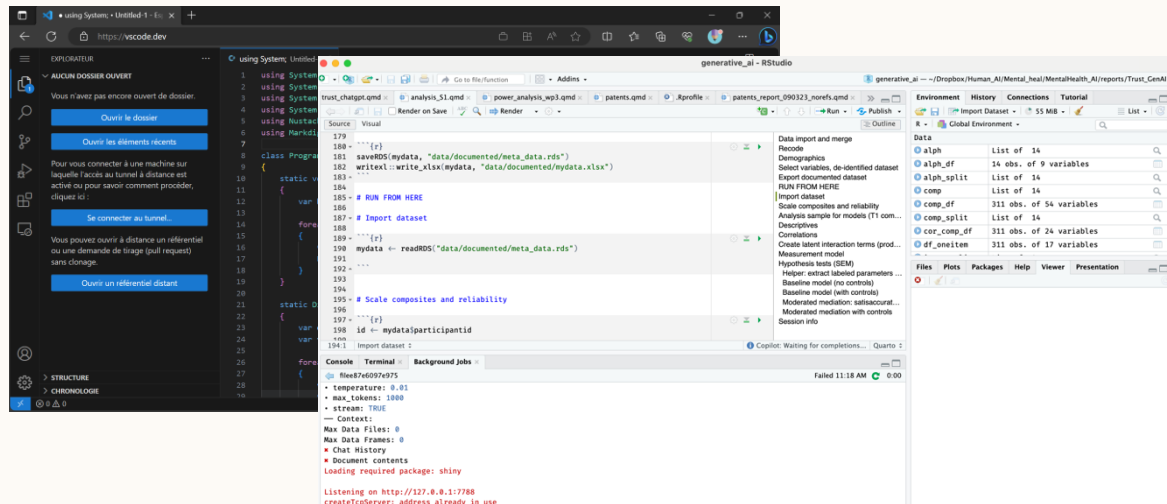
- ResearchRabbit, Consensus, Connected Papers, Elicit

Paper besser verstehen:

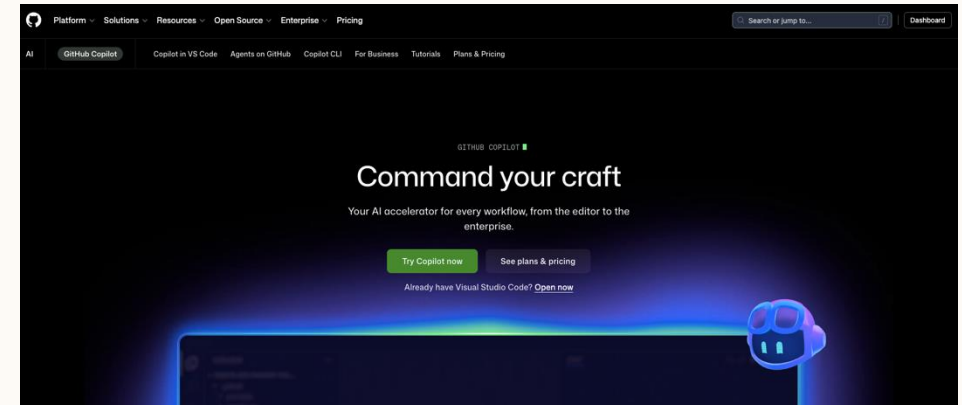
- SciSpace, Explainpaper oder NotebookLM



KI: ARBEIT MIT DATEN UND ANALYSECODE



Code editor



GitHub Copilot

BEST PRACTICES FÜR KI-NUTZUNG

- KI als Werkzeug, nicht als Ersatz für eigenes Denken
- Jede KI-Ausgabe kritisch prüfen – nicht blind übernehmen
- Quellen und Fakten immer unabhängig verifizieren
- Prompts und KI-Interaktionen dokumentieren
- Sensible Daten nie in öffentliche KI-Tools eingeben
- Eigene Kompetenzen weiterentwickeln, nicht auslagern
- Institutionelle Leitlinien beachten und im Team besprechen
- KI Tools kennen und bewusst nutzen



EVALUATION UND ABSCHLUSS

KURSEVALUATION

https://lmuclpm.qualtrics.com/jfe/form/SV_0PnIVfvy3lOGZUy





QUESTIONS?... REACH OUT!

ANNE-KATHRIN.KLEINE@PSY.LMU.DE